



Arbeitsstätten 2011

Census 2011

Vergleich mit 2001



17/2014

Arbeitsstätten 2011

Mit der Arbeitsstättenzählung 2011 kann eine umfassende Analyse der Beschäftigten, Arbeitsstätten und Unternehmen erfolgen. Sowohl eine branchenspezifische als auch eine regionale Auswertung und Darstellung ist möglich. Ein Vergleich mit der Arbeitsstättenzählung 2001 gibt Aufschlüsse über die Veränderung in den letzten 10 Jahren.

Zielsetzung

Im für Oberösterreich besonders wichtigen Produktionssektor ist die Zahl der Beschäftigten geringfügig gesunken. Hingegen gibt es starke Steigerungen im Dienstleistungsbereich. Besonders die Wirtschaftsabschnitte „Erziehung und Unterricht“ sowie „Gesundheits- und Sozialwesen“ konnten in absoluten Zahlen stark zulegen. Die Zahl der Arbeitsstätten und Unternehmen ist besonders bei kleinen Unternehmen überdurchschnittlich gestiegen.

Zusammenfassung

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Auftraggeber

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Dir. Präsidium ▪ Abteilung Statistik

Bearbeiter

Dr. Thomas Raferzeder
Verena Höfler

4021 Linz, Altstadt 30a

Adresse

+43 (0)732 / 7720-13277
stat.post@ooe.gv.at

**Telefon
E-Mail**

Statistik Austria
eigene Berechnungen

Datenquelle

17/2014 **Folge**

1	Einleitung	5
2	Beschäftigte	6
3	Arbeitsstätten	18
4	Unternehmen.....	27

Inhaltsverzeichnis

Tabelle 1: Arbeitsstätten nach Rechtsform und Beschäftigtengrößenklassen 2011	24
Tabelle 2: Arbeitsstätten nach Struktur und Beschäftigtengrößenklassen 2011 ...	24
Tabelle 3: Arbeitsstätten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigtengrößenklassen 2011.....	25
Tabelle 4: Veränderung der Arbeitsstätten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011	26
Tabelle 5: Unternehmen nach Rechtsform und Beschäftigtengrößenklassen 2011	34
Tabelle 6: Unternehmen nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigtengrößenklassen 2011.....	34
Tabelle 7: Veränderung der Unternehmen nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011	35

Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001 und 2011	6
Abbildung 2: prozentuelle Veränderung der Beschäftigten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011	7
Abbildung 3: prozentuelle Veränderung der männlich Beschäftigten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-211	8
Abbildung 4: prozentuelle Veränderung der weiblich Beschäftigten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011	9
Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011	10
Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigte insgesamt nach Altersgruppen 2011 ..	11
Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2011	12
Abbildung 8: Beschäftigte nach Alter 2011	13
Abbildung 9: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken	14
Abbildung 10: prozentuelle Veränderung der Beschäftigten nach Arbeitsbezirken 2001-2011	15
Abbildung 11: Beschäftigte nach der Stellung im Beruf.....	16
Abbildung 12: Anteil der ausländischen Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011.....	17
Abbildung 13: Arbeitsstätten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten	18
Abbildung 14: prozentuelle Veränderung der Arbeitsstätten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011	19
Abbildung 15: Arbeitsstätten nach Bezirken	20
Abbildung 16: prozentuelle Veränderung der Arbeitsstätten nach Bezirken 2001-2011	21
Abbildung 17: Anzahl Arbeitsstätten nach Beschäftigtengrößenklassen.....	22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 18: prozentuelle Veränderung der Arbeitsstätten nach Beschäftigtengrößenklassen 2001-2011.....	22
Abbildung 19: durchschnittlich Beschäftigte in Arbeitsstätten nach ÖNACE- Wirtschaftsabschnitten 2011	23
Abbildung 20: Unternehmen nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten.....	27
Abbildung 21: prozentuelle Veränderung der Unternehmen nach ÖNACE- Wirtschaftsabschnitten 2001-2011	28
Abbildung 22: Unternehmen nach Bezirken.....	29
Abbildung 23: prozentuelle Veränderung der Unternehmen nach Bezirken 2001- 2011	30
Abbildung 24: Anzahl Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen	31
Abbildung 25: prozentuelle Veränderung der Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen 2001-2011.....	31
Abbildung 26: durchschnittliche Beschäftigte in Unternehmen nach ÖNACE- Wirtschaftsabschnitten 2011	32
Abbildung 27: durchschnittliche Anzahl der Arbeitsstätten pro Unternehmen nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2011	33

1 Einleitung

Erstmals wurde die Arbeitsstättenzählung 2011 im Rahmen des Census 2011 als Registerzählung durchgeführt. Dazu wurden bestehende Verwaltungsdatenbestände unter Einhaltung des Datenschutzes anonymisiert verknüpft und ausgewertet.

Der große Vorteil dieser Vollerhebung ist die detaillierte Auswertbarkeit und Vergleichbarkeit von regionalen Daten der Arbeitsstätten in Österreich.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse für Oberösterreich analysiert und grafisch aufbereitet.

Beim Vergleich mit dem Jahr 2001 ist zu beachten, dass sich die Erhebungsmethodik grundlegend geändert hat. Bei der Arbeitsstättenzählung 2001 gab es eine deutliche Untererfassung von kleinen Unternehmen aufgrund von vielen nicht ausgefüllten Fragebögen. Erstmals wurde 2011 auch der Bereich „Land- und Forstwirtschaft“ erfasst. Ein Vergleich mit 2001 ist jedoch nicht möglich, daher wurde dieser Bereich nicht dargestellt.

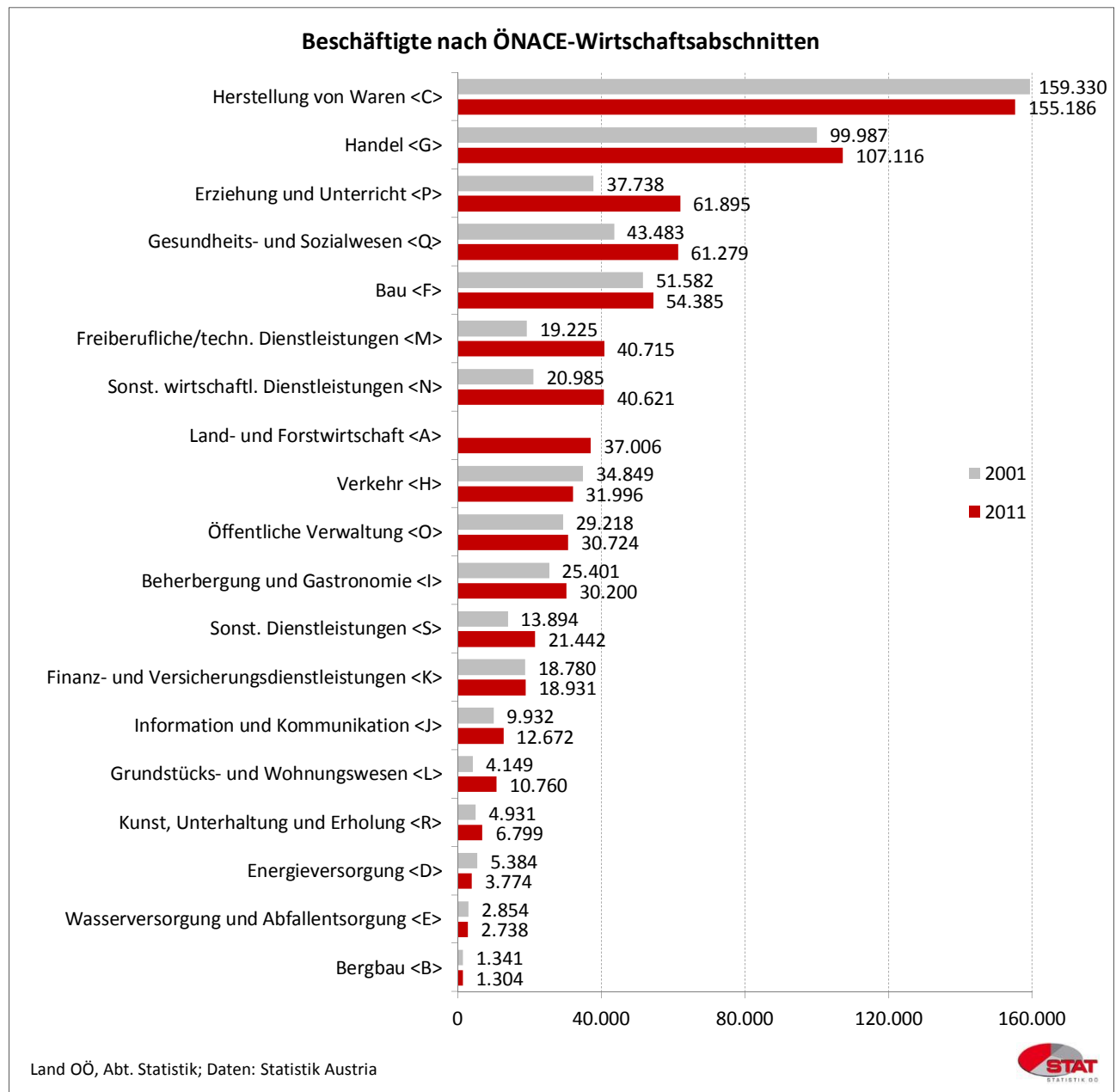
Die Daten der Arbeitsstättenzählung 2001 wurden auf die aktuelle ÖNACE-Systematik 2008 umgeschlüsselt. Im Wirtschaftsabschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ sind unter anderem die Vermietung von beweglichen Sachen, Arbeitskräfteüberlassung, Reisebüros, Wachdienste und Gebäudebetreuung enthalten.

Die Beschäftigten nach Bezirken werden am Arbeitsort gezählt.

2 Beschäftigte

Die größte Anzahl an Beschäftigten gibt es im ÖNACE-Abschnitt „Herstellung von Waren“, wobei diese zwischen 2001 und 2011 von 159.330 auf 155.186 Beschäftigte gesunken ist. Bei den meisten Abschnitten ist die Beschäftigtenzahl gestiegen. Den stärksten absoluten Anstieg gab es im Abschnitt „Erziehung und Unterricht“ von 37.738 (2001) auf 61.895 (2011).

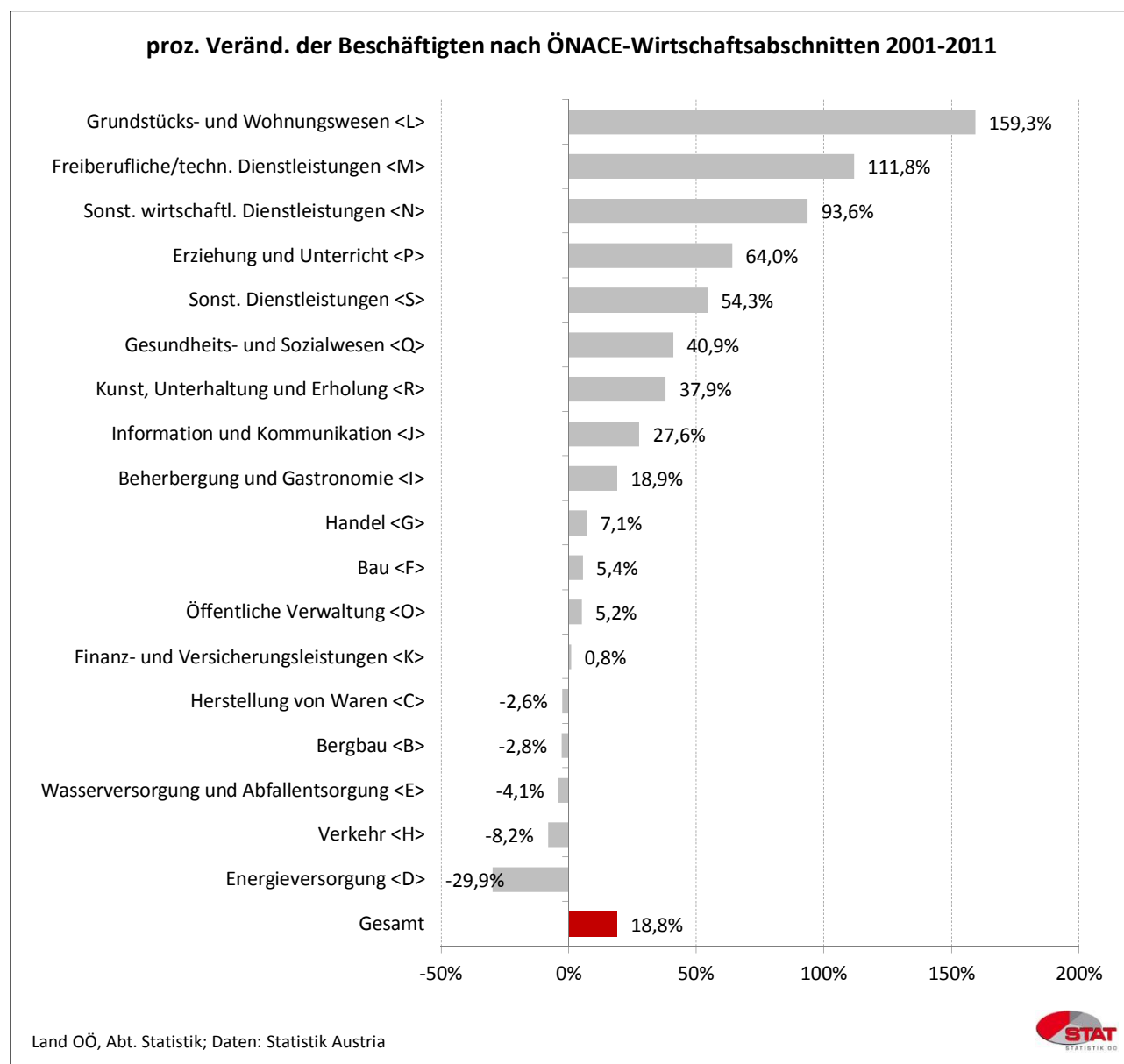
Abbildung 1: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001 und 2011



Zwischen 2001 und 2011 ist die Beschäftigtenzahl um 18,8 Prozent angestiegen.

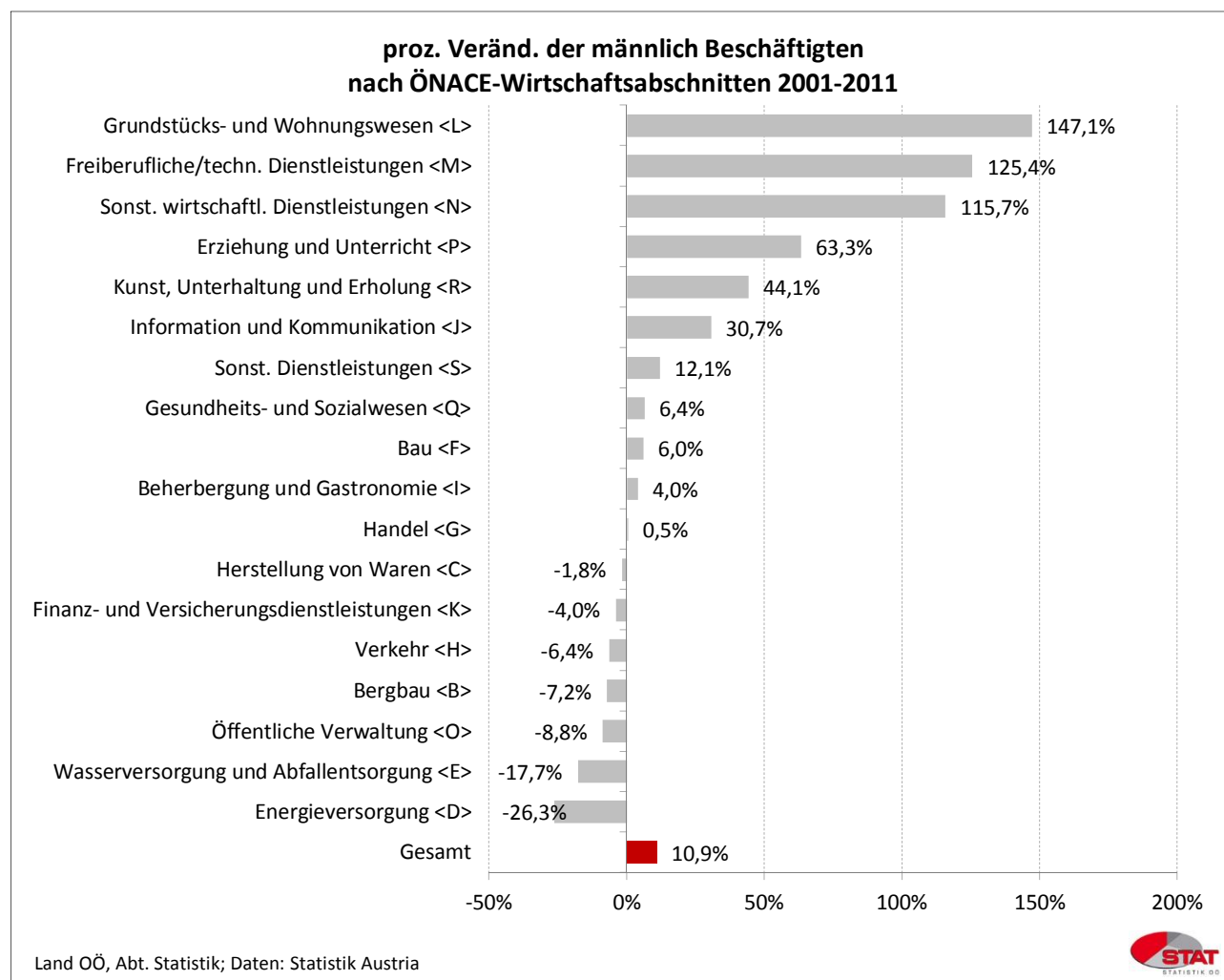
Die größten prozentuellen Veränderungen gab es in den Wirtschaftsabschnitten „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (+159,3 %), „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ (+111,8 %) und „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (+93,6 %). Stärkere Rückgänge verzeichneten die Branchen „Energieversorgung“ (-29,9 %), „Verkehr“ (-8,2 %) und „Wasser- und Abfallentsorgung“ (-4,1 %).

Abbildung 2: prozentuelle Veränderung der Beschäftigten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011



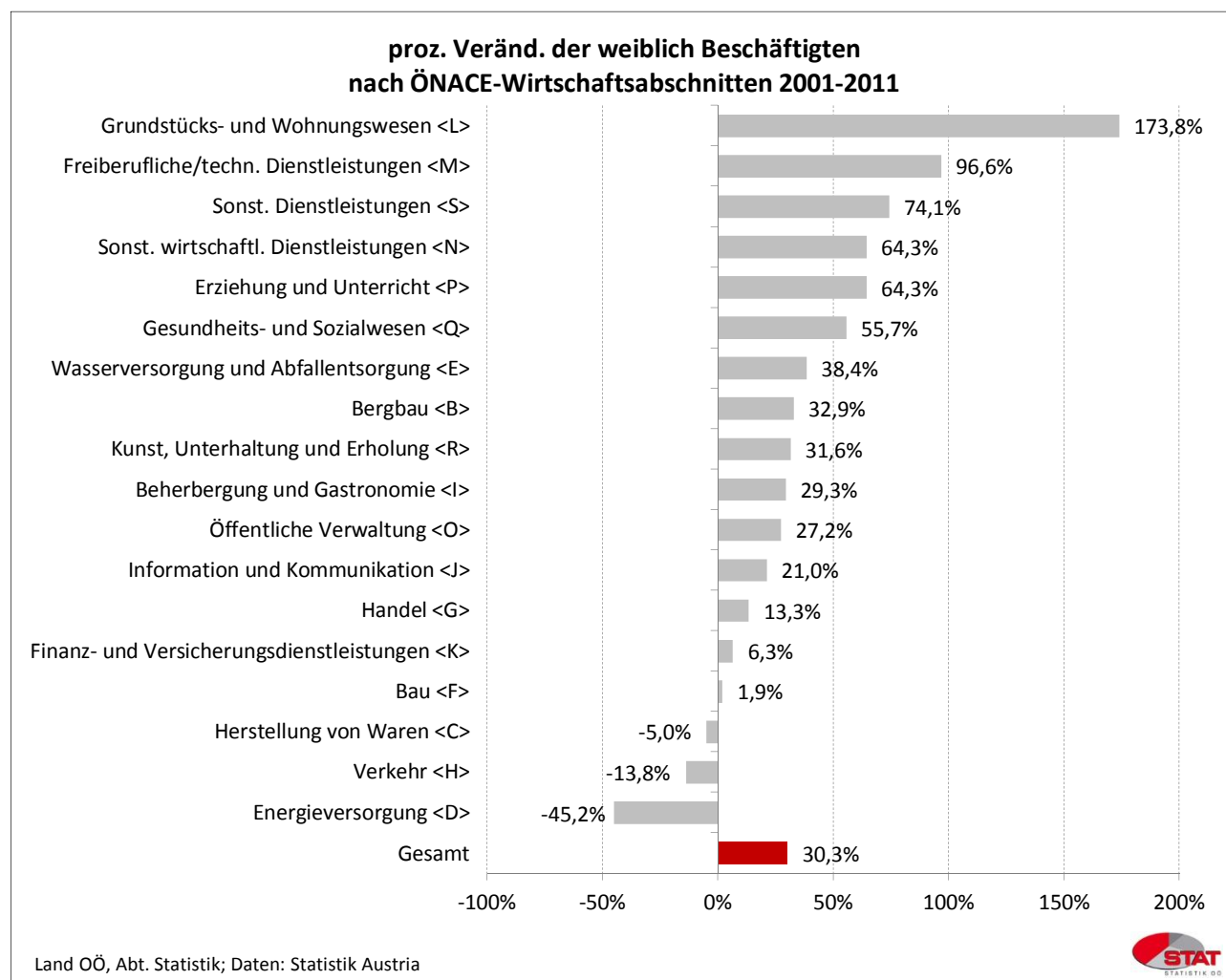
Bei den unselbständig beschäftigten Männern gab es zwischen 2001 und 2011 ebenfalls im ÖNACE-Abschnitt „Grundstücks- und Wohnungswesen“ die größten Zunahmen (+147,1 %). Auch in den weiteren Abschnitten zeichnet sich ein ähnliches Bild ab.

Abbildung 3: prozentuelle Veränderung der männlich Beschäftigten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011



Im Unterschied zu den Männern sind bei den Frauen höhere Veränderungsraten zu beobachten. Der Wirtschaftsabschnitt „Gesundheits- und Sozialwesen“ ist in der Reihung deutlich weiter vorne zu finden.

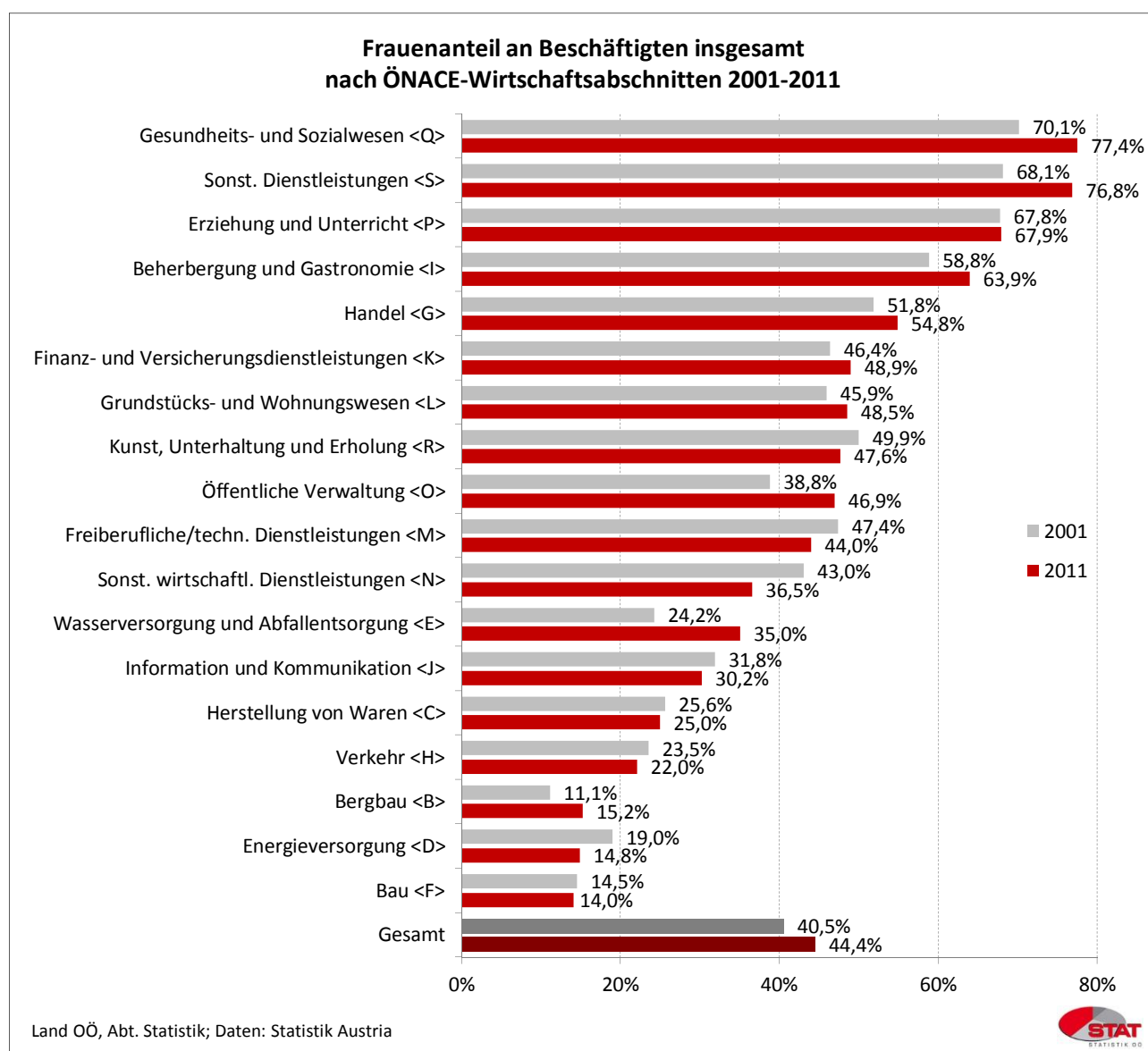
Abbildung 4: prozentuelle Veränderung der weiblich Beschäftigten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011



Der Frauenanteil ist 2011 in den Wirtschaftsabschnitten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (77,4 %), „Sonstige Dienstleistungen“ (76,8%) und „Erziehung und Unterricht“ (67,9 %) am höchsten. Auch in den Branchen „Beherbergung und Gastronomie“ (63,9 %) sowie im „Handel“ (54,8 %) dominiert das weibliche Geschlecht. Auffallend ist, dass besonders in diesen Bereichen der Frauenanteil zwischen 2001 und 2011 vom ohnehin hohen Niveau zumeist noch stark gestiegen ist. Größere Anstiege des Frauenanteils gab es auch noch in der öffentlichen Verwaltung und im Wirtschaftsabschnitt „Wasserversorgung und Abfallentsorgung“. Leicht sinkende Frauenanteile bzw. steigende Männeranteile gibt es in den traditionellen Männer-Branchen wie „Bau“, „Energieversorgung“, „Verkehr“, „Herstellung von Waren“ usw.

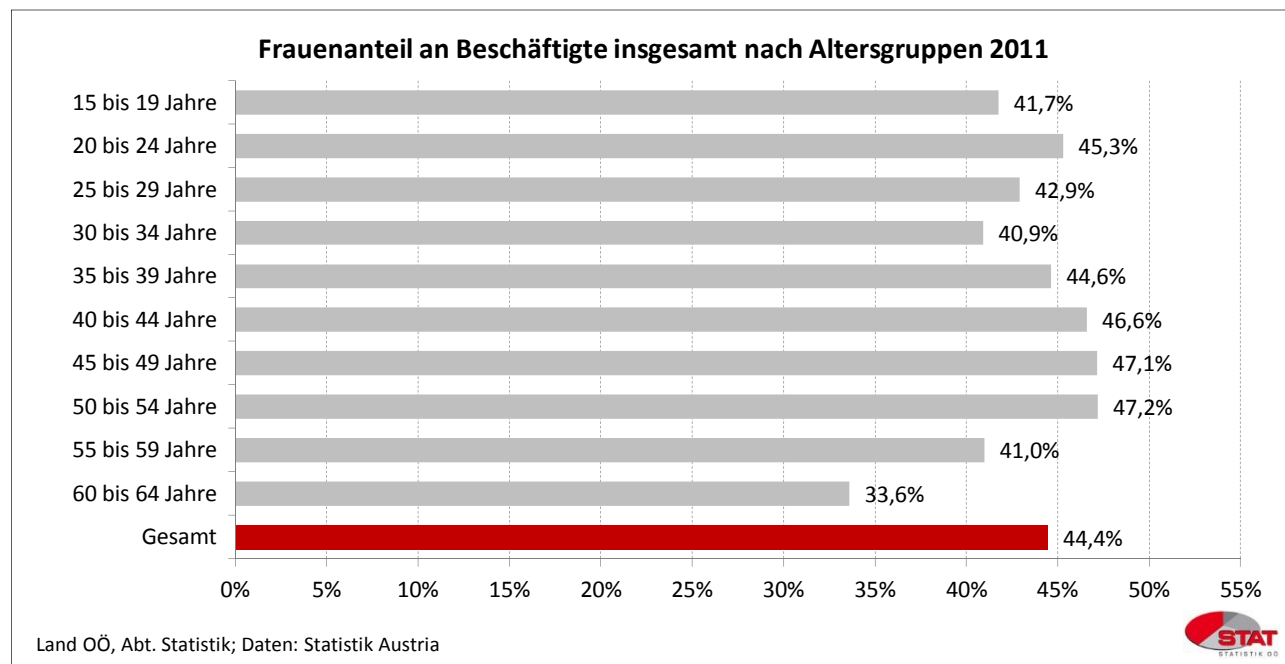
Auch in den Dienstleistungsbranchen „Information und Kommunikation“, „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ und „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ gibt es Rückgänge beim Anteil der weiblichen Beschäftigten.

Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011



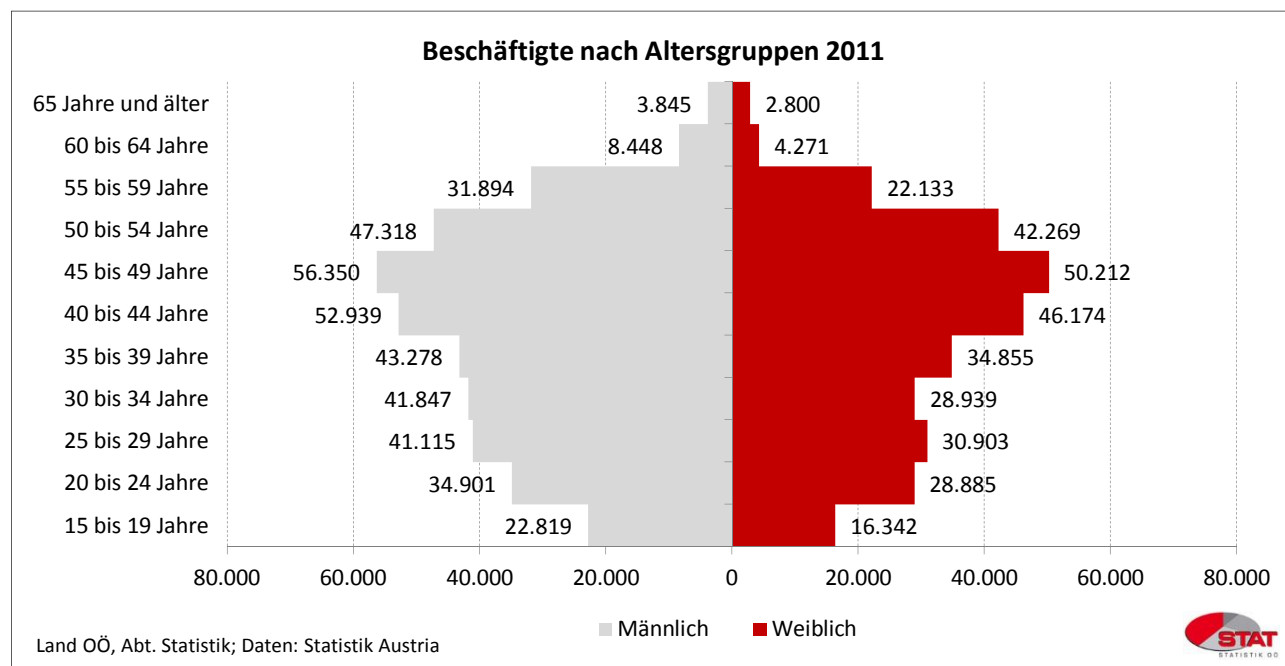
Der Frauenanteil variiert deutlich bei Betrachtung nach Altersklassen. Während der Familiengründungsphase zwischen etwa 25 und 40 Jahren ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten deutlich geringer. Ab einem Alter von ca. 55 Jahren sinkt der Frauenanteil aufgrund des früheren tatsächlichen Pensionsantrittsalters stark ab.

Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigte insgesamt nach Altersgruppen 2011



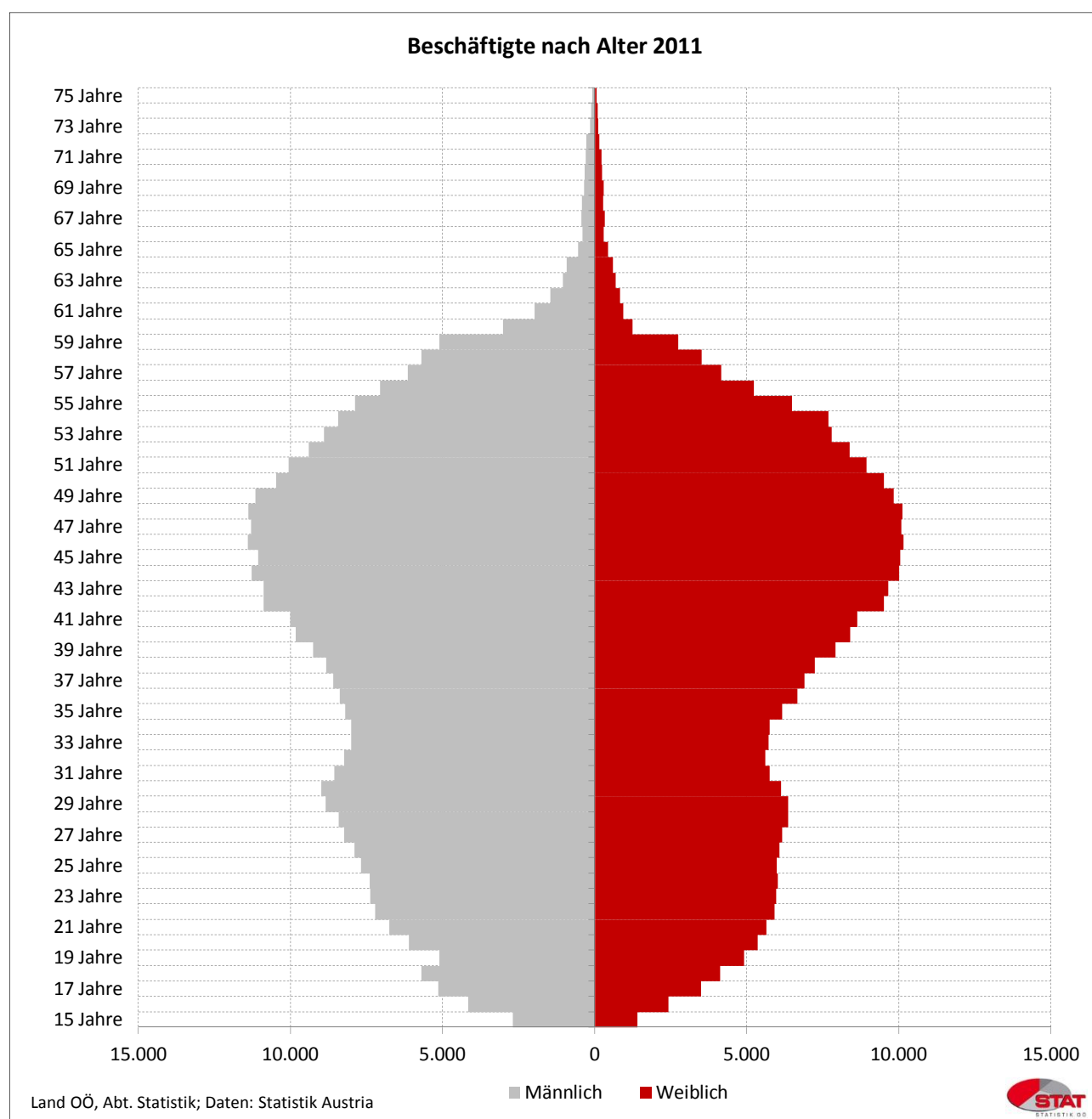
Die am stärksten besetzte Altersgruppe ist bei beiden Geschlechtern „45 bis 49 Jahre“ mit 56.350 Männern und 50.212 Frauen. Der Hauptgrund liegt in den geburtenstarken Geburtsjahrgängen der 1960er Jahre. Ab einem Alter von 50 Jahren geht die Beschäftigtenzahl auch durch frühzeitige Pensionierungen deutlich zurück. Bis zum Alter von etwa 30 Jahren steht noch ein Teil der erwerbsfähigen Bevölkerung in Ausbildung.

Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2011



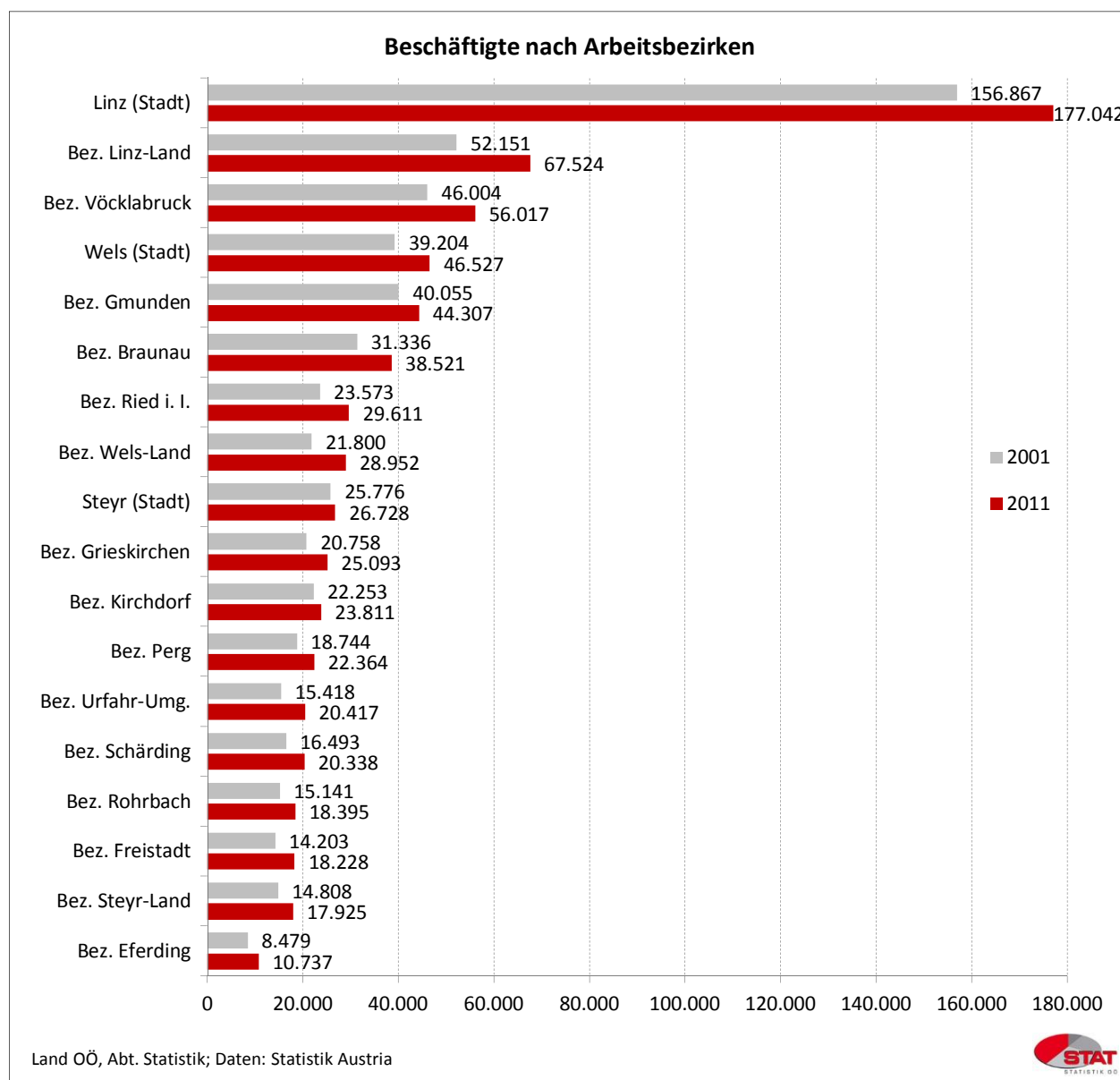
Nach Einzeljahren betrachtet ergibt sich folgendes Bild: Nach einem Anstieg der Beschäftigten bis zum Alter von ca. 30 Jahren folgt ein leichter Rückgang. Beim Alter von etwa 47 Jahren wird das Maximum der Beschäftigten erreicht. Anschließend sinkt der Beschäftigtenstand stark bis zum Alter von ca. 65 Jahren. Ein kleiner Teil der Beschäftigten bleibt über das gesetzliche Pensionsantrittsalter hinaus im Arbeitsmarkt.

Abbildung 8: Beschäftigte nach Alter 2011



In allen Bezirken Oberösterreichs ist die Beschäftigtenzahl zwischen 2001 und 2011 angestiegen. In der Landeshauptstadt Linz gibt es mit Abstand die meisten Beschäftigten (2001: 177.330). Danach folgen die Bezirke Linz-Land, Vöcklabruck, Wels-Stadt und Gmunden. Die drei größten absoluten Zuwächse verzeichneten ebenfalls die Bezirke Linz-Stadt, Linz-Land und Vöcklabruck. Anschließend belegen die Bezirke Braunau, Wels Land und Ried die weiteren Ränge.

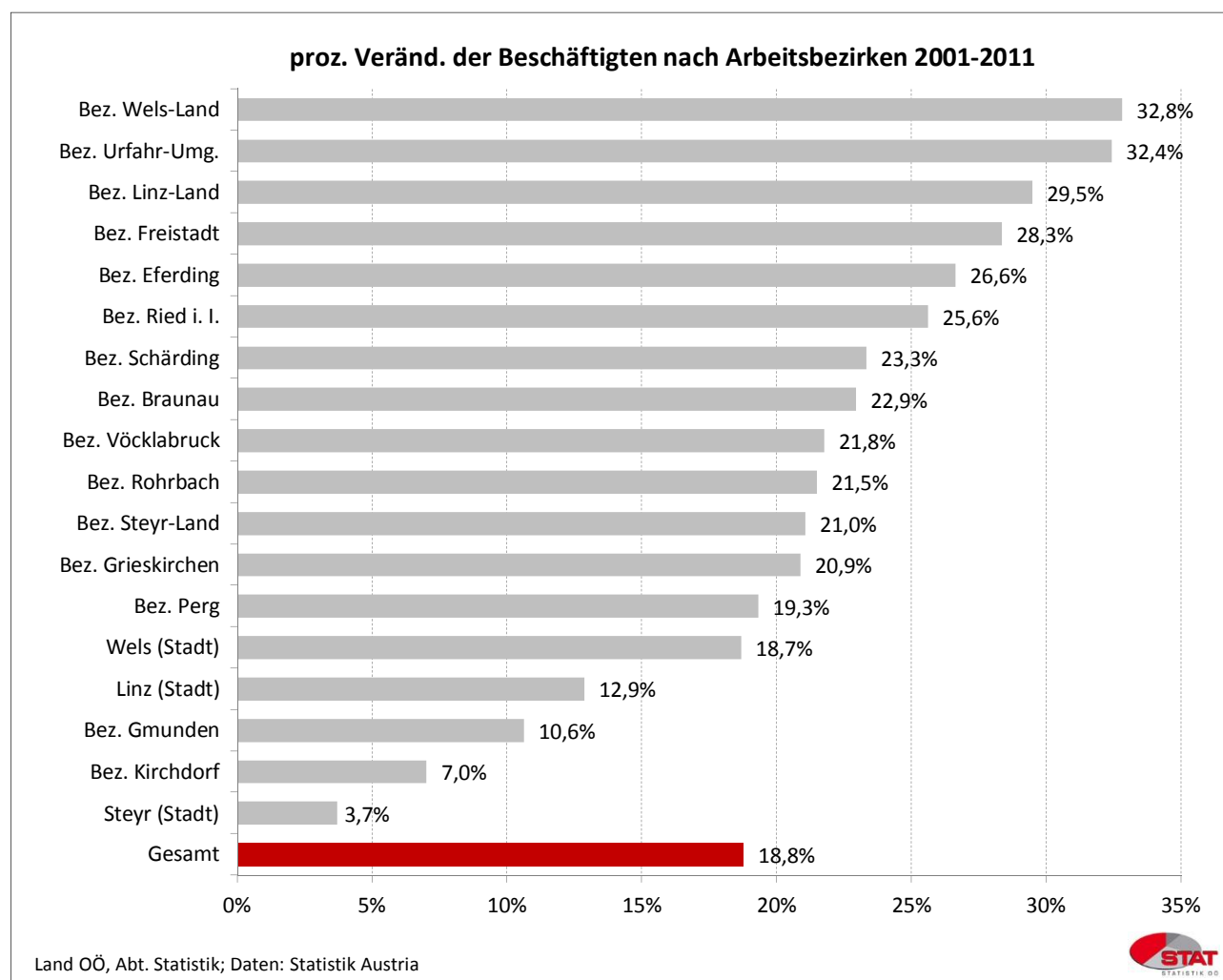
Abbildung 9: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken



Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten zwischen 2001 und 2011 um 18,8 Prozent gestiegen.

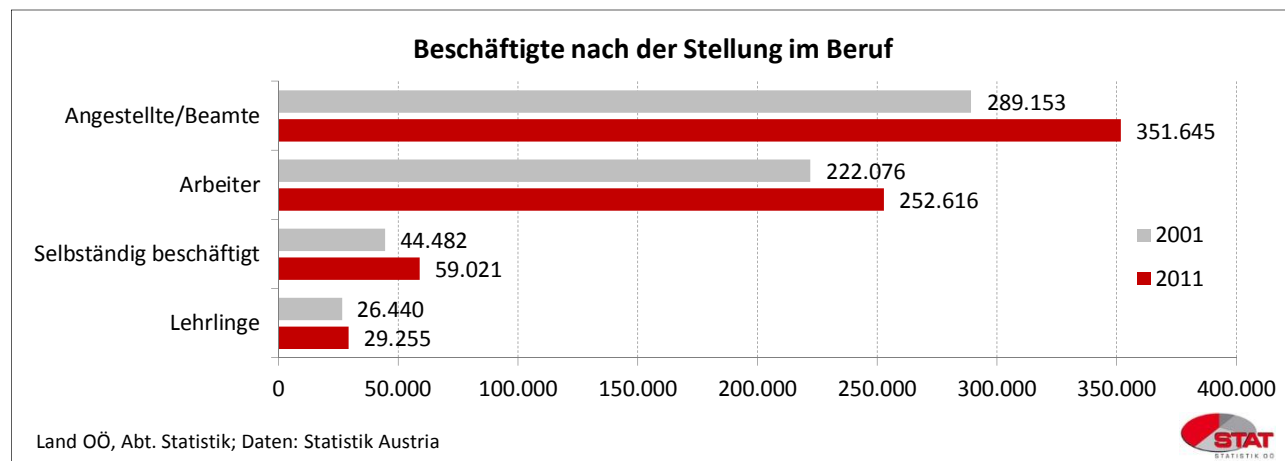
Die größten Beschäftigtenzuwächse verzeichneten die Bezirke Wels-Land (32,8 %), Urfahr-Umgebung (32,4 %) und Linz-Land (29,5 %). In den Statutarstädten insbesondere Steyr ist der Beschäftigungsanstieg nur moderat.

Abbildung 10: prozentuelle Veränderung der Beschäftigten nach Arbeitsbezirken 2001-2011



In der Abbildung 11 werden die Beschäftigten nach der Stellung im Beruf dargestellt. 2011 gibt es 352.329 Angestellte und Beamte, 255.304 Arbeiter, 92.554 selbständig Beschäftigte und 29.356 Lehrlinge. In allen vier Kategorien gibt es seit 2001 einen Anstieg, wobei die Zahl der selbständig Beschäftigten relativ am stärksten gestiegen ist und sich mehr als verdoppelt hat.

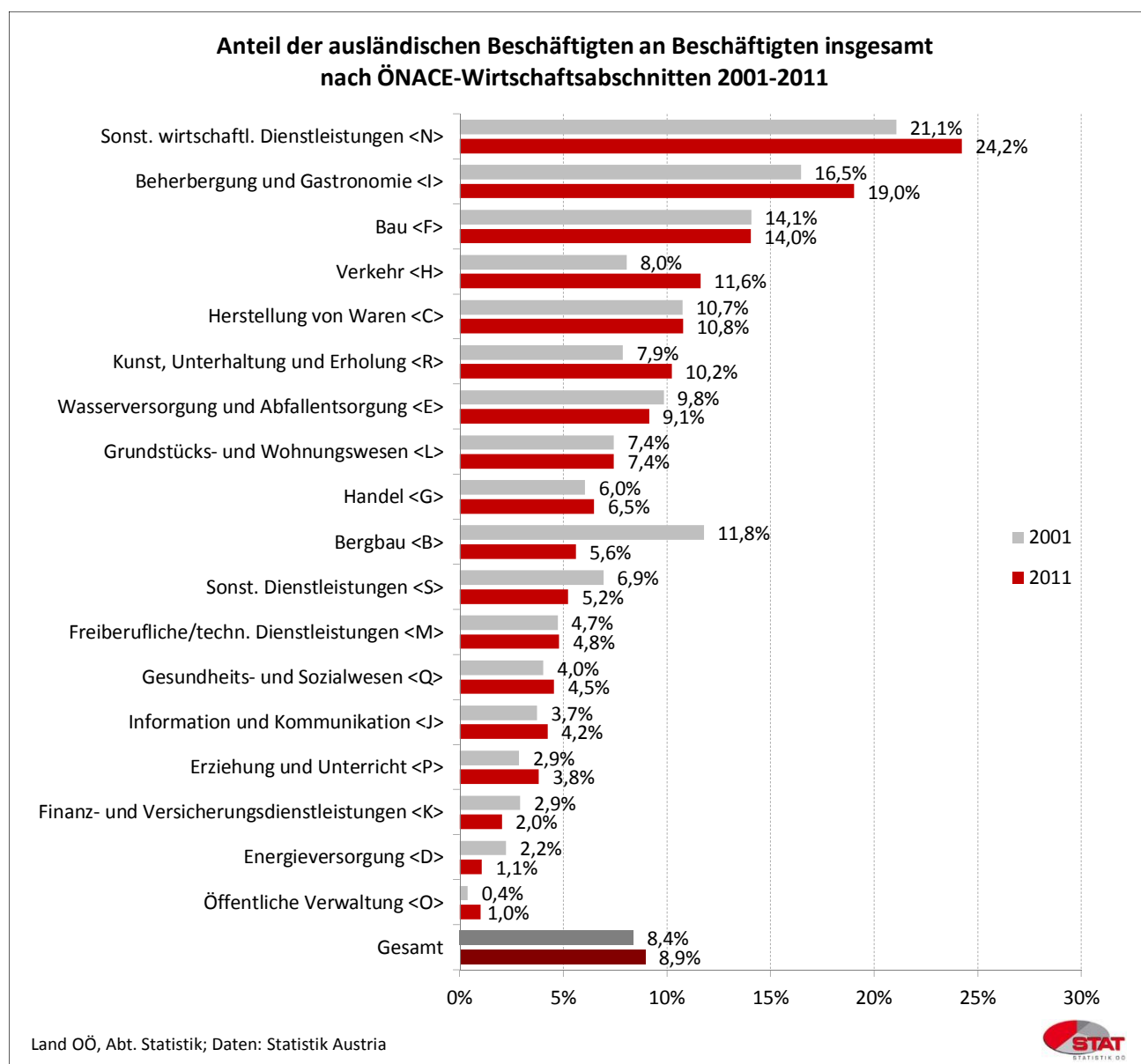
Abbildung 11: Beschäftigte nach der Stellung im Beruf



Insgesamt liegt der Anteil der ausländischen Beschäftigten an allen Beschäftigten 2011 bei 8,9 Prozent und ist seit 2001 um 0,5 Prozentpunkte angestiegen. Differenziert nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitte gibt es jedoch große Unterschiede. Die höchsten Anteile gibt es in den Branchen „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (24,2 %) und „Beherbergung und „Gastronomie“ (19,0 %). Hier gab es hinter dem Wirtschaftsabschnitt „Verkehr“ (Anstieg von 8,0 % auf 11,6 %) auch die größten Zuwächse. Stark rückläufig ist der Anteil im Bergbau.

Die Branchen mit dem geringsten Anteil an ausländischen Beschäftigten sind „Öffentliche Verwaltung“ (1,0 %), „Energieversorgung“ (1,1 %) und „Finanz- und Versicherungsleistungen“ (2,0 %).

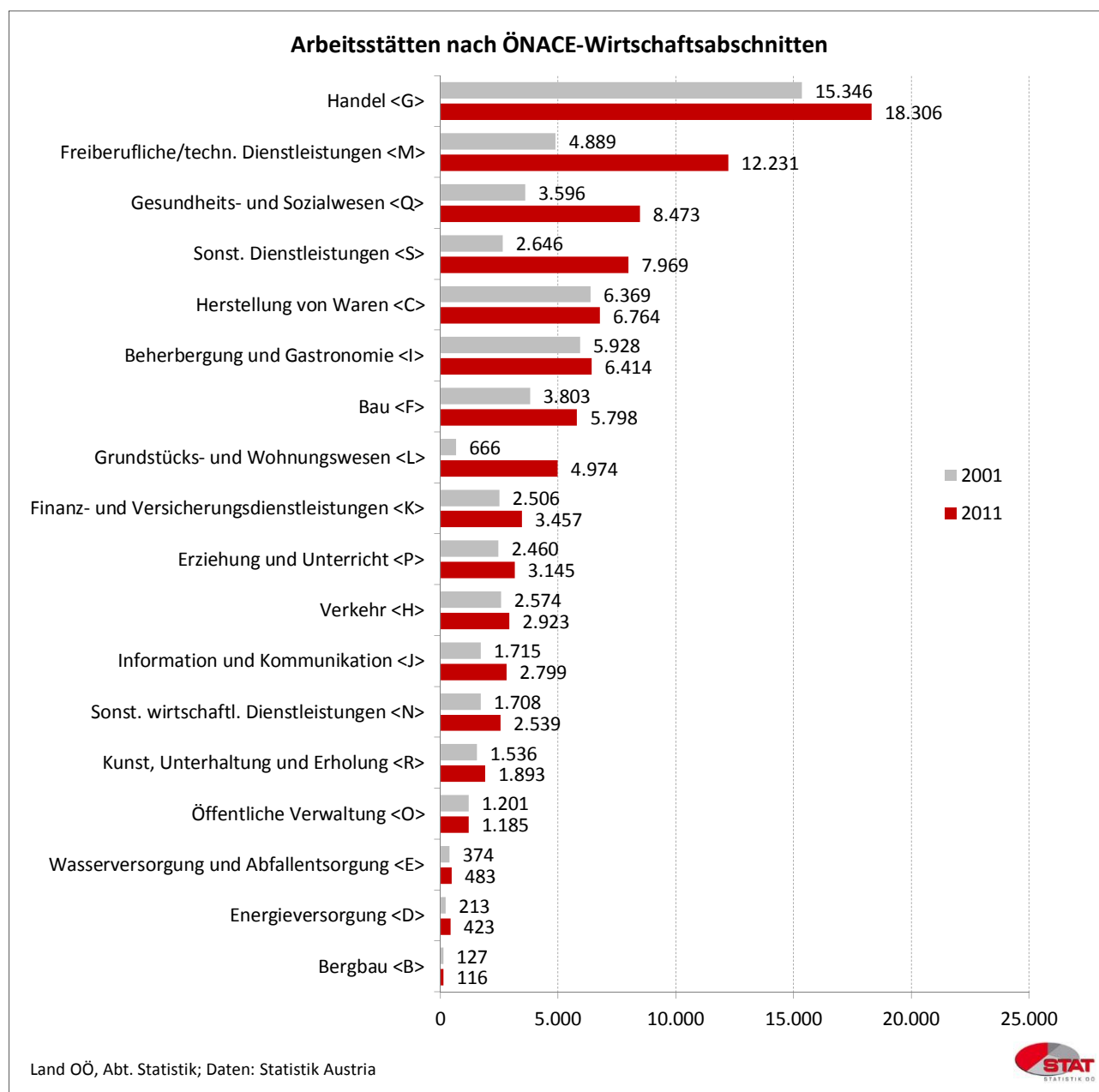
Abbildung 12: Anteil der ausländischen Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011



3 Arbeitsstätten

Die meisten Arbeitsstätten gibt es in der Land- und Forstwirtschaft (23.980) sowie im Handel (18.306). Relativ wenige Arbeitsstätten sind in den Wirtschaftsabschnitten „Bergbau“ (116), „Energieversorgung“ (423), „Wasserversorgung und Abfallentsorgung“ (483) und „Öffentliche Verwaltung“ (1.185) vorhanden.

Abbildung 13: Arbeitsstätten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten

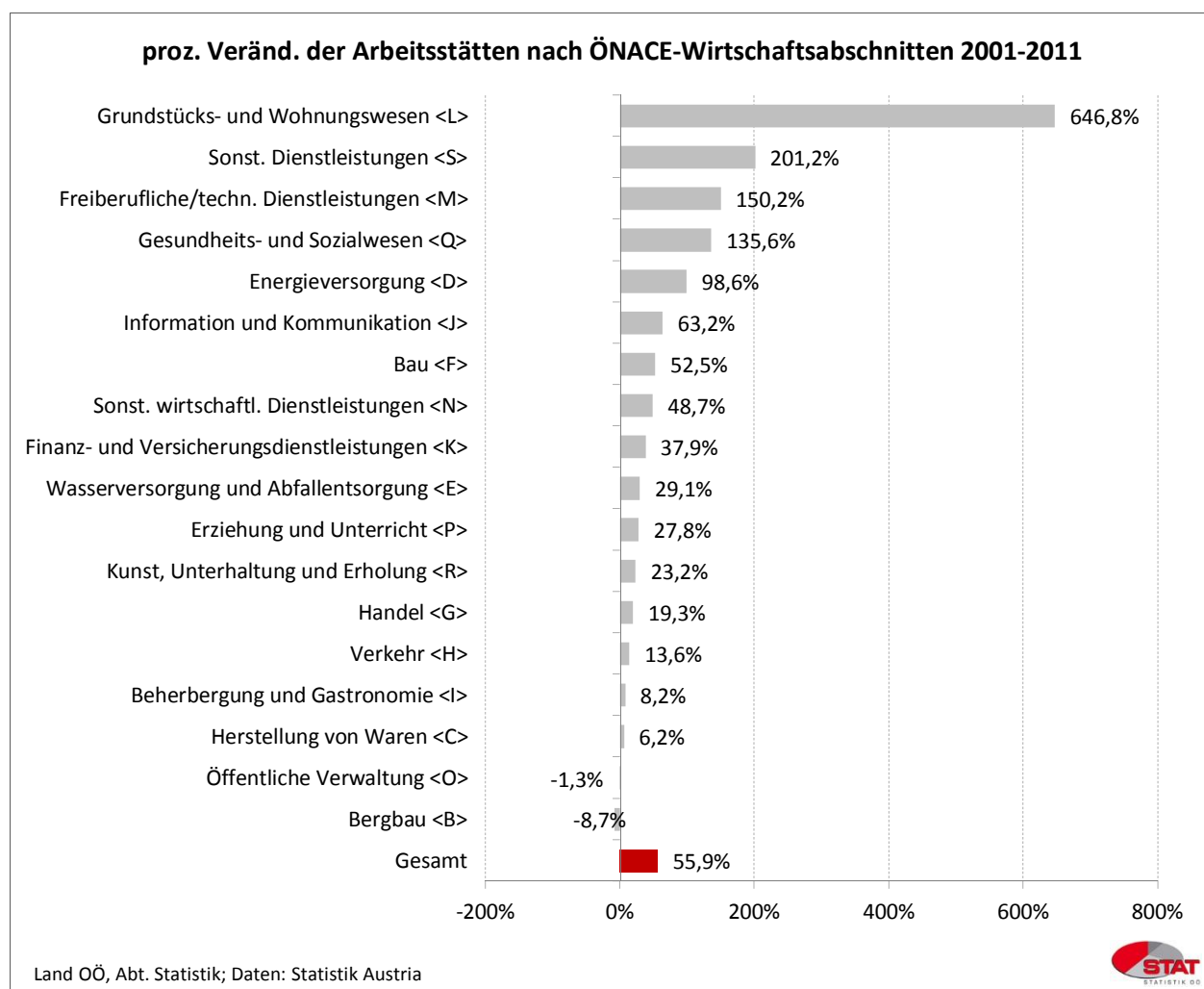


Insgesamt ist die Zahl der Arbeitsstätten zwischen 2001 und 2011 um 55,9 Prozent gestiegen.

Die größten Zuwächse an Arbeitsstätten gab es in den Wirtschaftsabschnitten „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (647 %), „Sonstige Dienstleistungen“ (201,2 %), „Freiberufliche und technische Dienstleistungen“ (150 %) und „Gesundheits- und Sozialwesen“ (136 %).

Abnahmen sind lediglich im „Bergbau“ (-8,7 %) und in der „Öffentlichen Verwaltung“ (-1,3 %) zu finden.

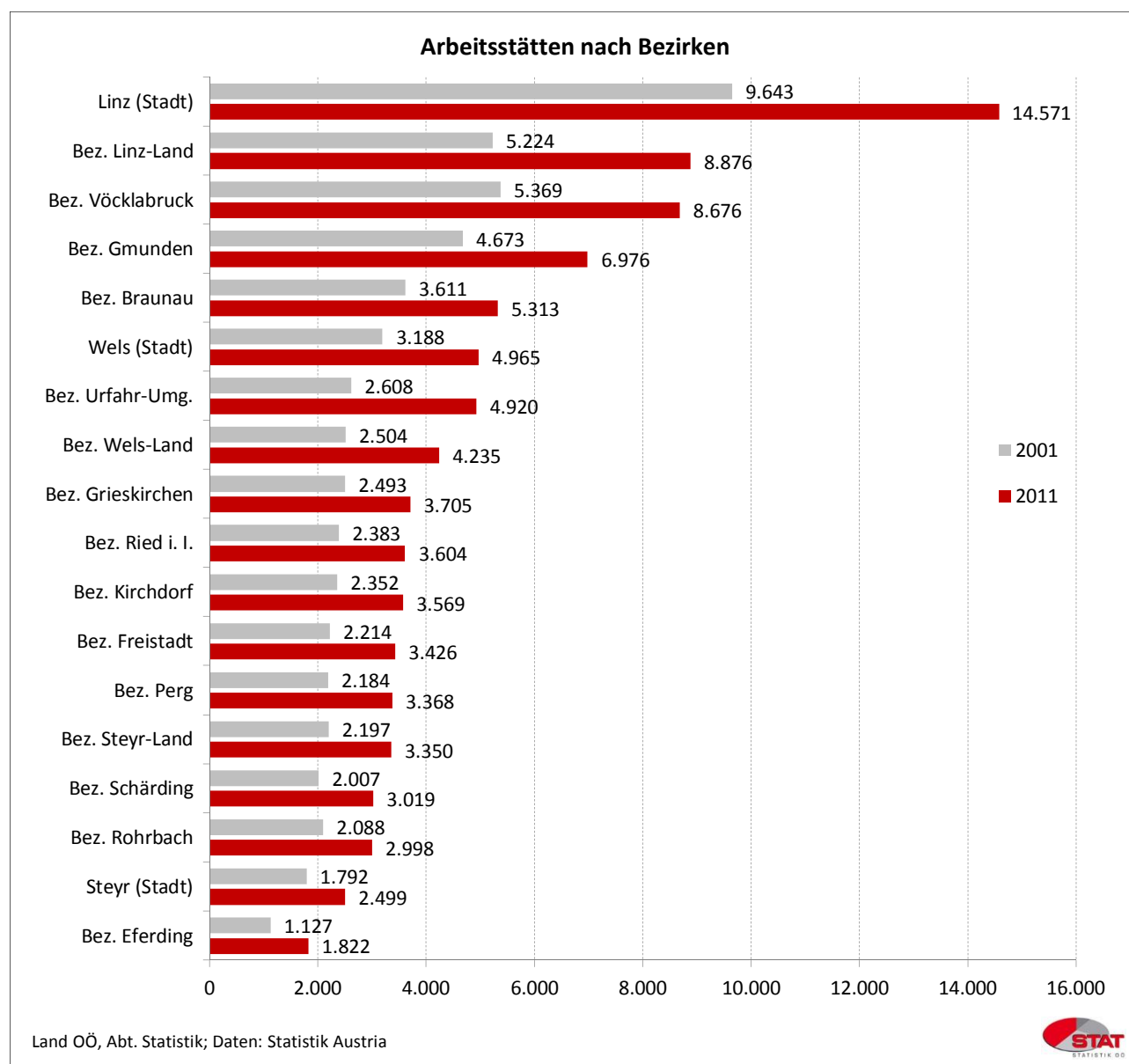
Abbildung 14: prozentuelle Veränderung der Arbeitsstätten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011



Mit 14.793 Arbeitsstätten liegt der Bezirk Linz-Stadt deutlich an erster Stelle. Danach folgen Vöcklabruck (11.028) und Linz-Land (9.853). Der Bezirk Eferding belegt knapp vor Steyr-Stadt den vorletzten Platz.

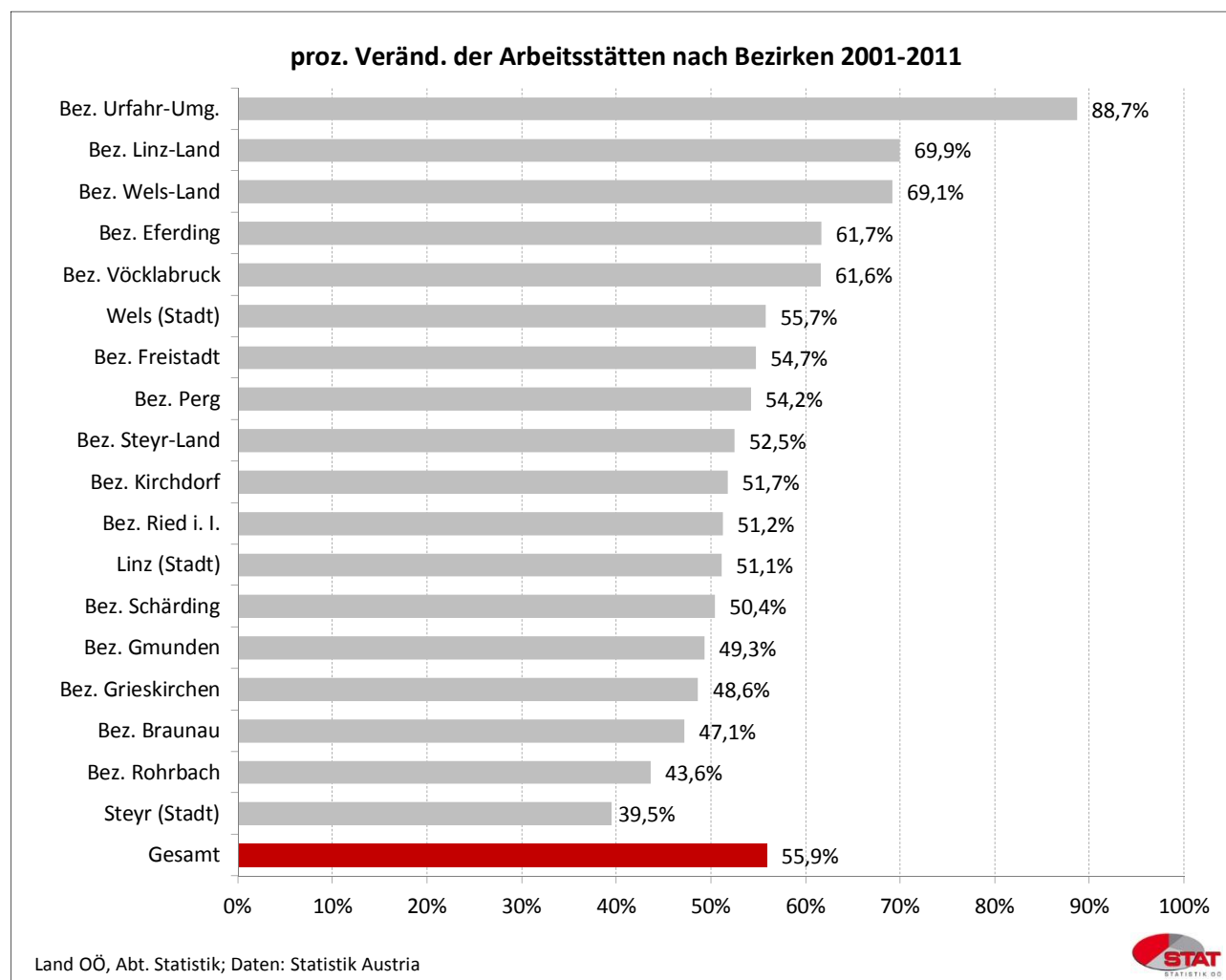
Die Zahl der Arbeitsstätten hat sich in allen Bezirken deutlich erhöht.

Abbildung 15: Arbeitsstätten nach Bezirken



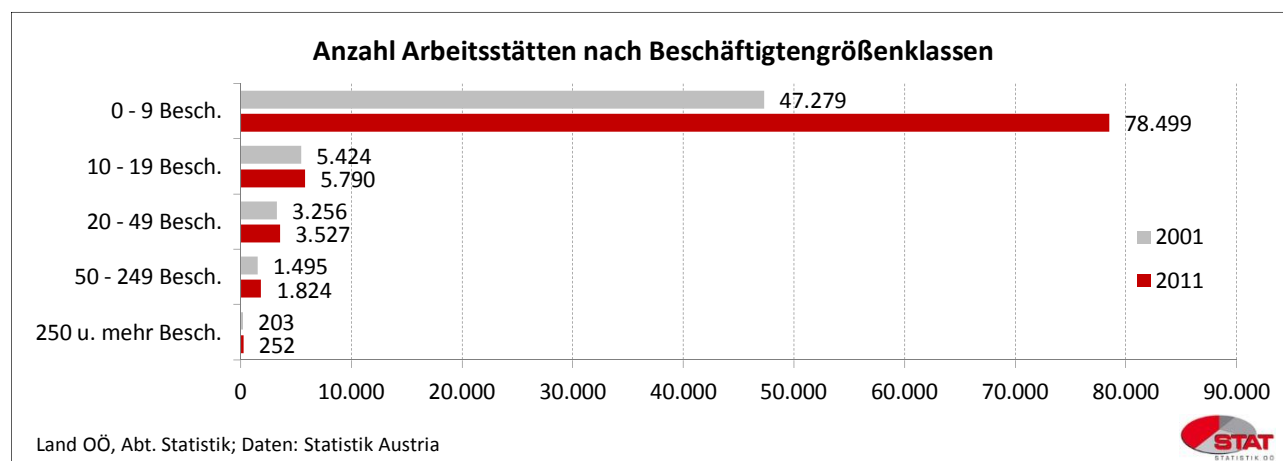
Die Bezirke Urfahr-Umgebung (88,7 %), Linz-Land (69,9 %) und Wels-Land (69,1 %) weisen die höchsten Steigerungsraten bei der Zahl der Arbeitsstätten zwischen 2001 und 2011 auf. Die Statutarstadt Steyr besitzt die niedrigste Zuwachsrate mit knapp 40 Prozent.

Abbildung 16: prozentuelle Veränderung der Arbeitsstätten nach Bezirken 2001-2011



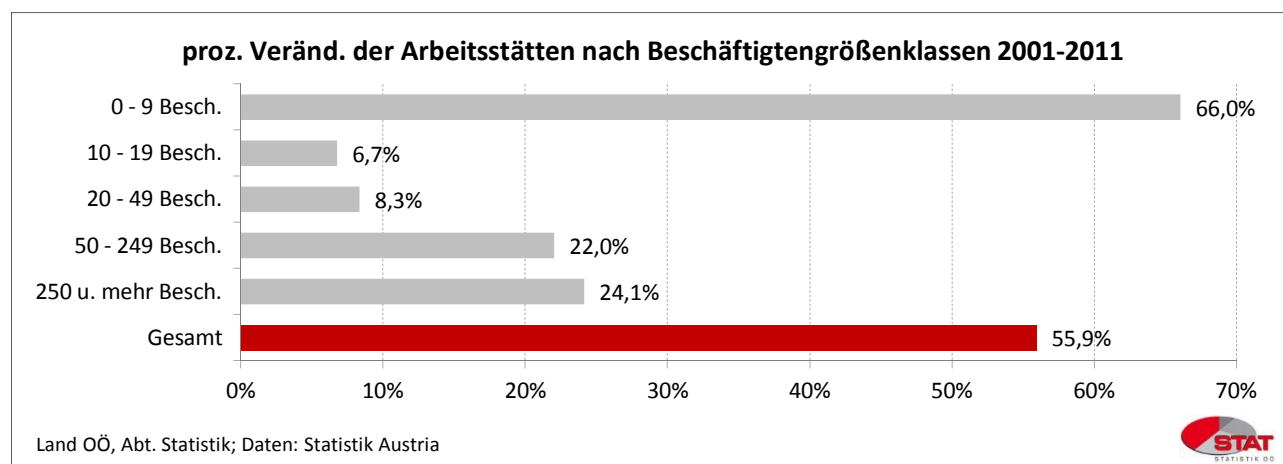
In der Abbildung 17 kann man erkennen, dass ein Großteil der neu geschaffenen Arbeitsstätten weniger als 10 Beschäftigte aufweist. Es ist anzunehmen, dass besonders Einpersonen-Unternehmen (EPU) stark zunahmen.

Abbildung 17: Anzahl Arbeitsstätten nach Beschäftigtengrößenklassen



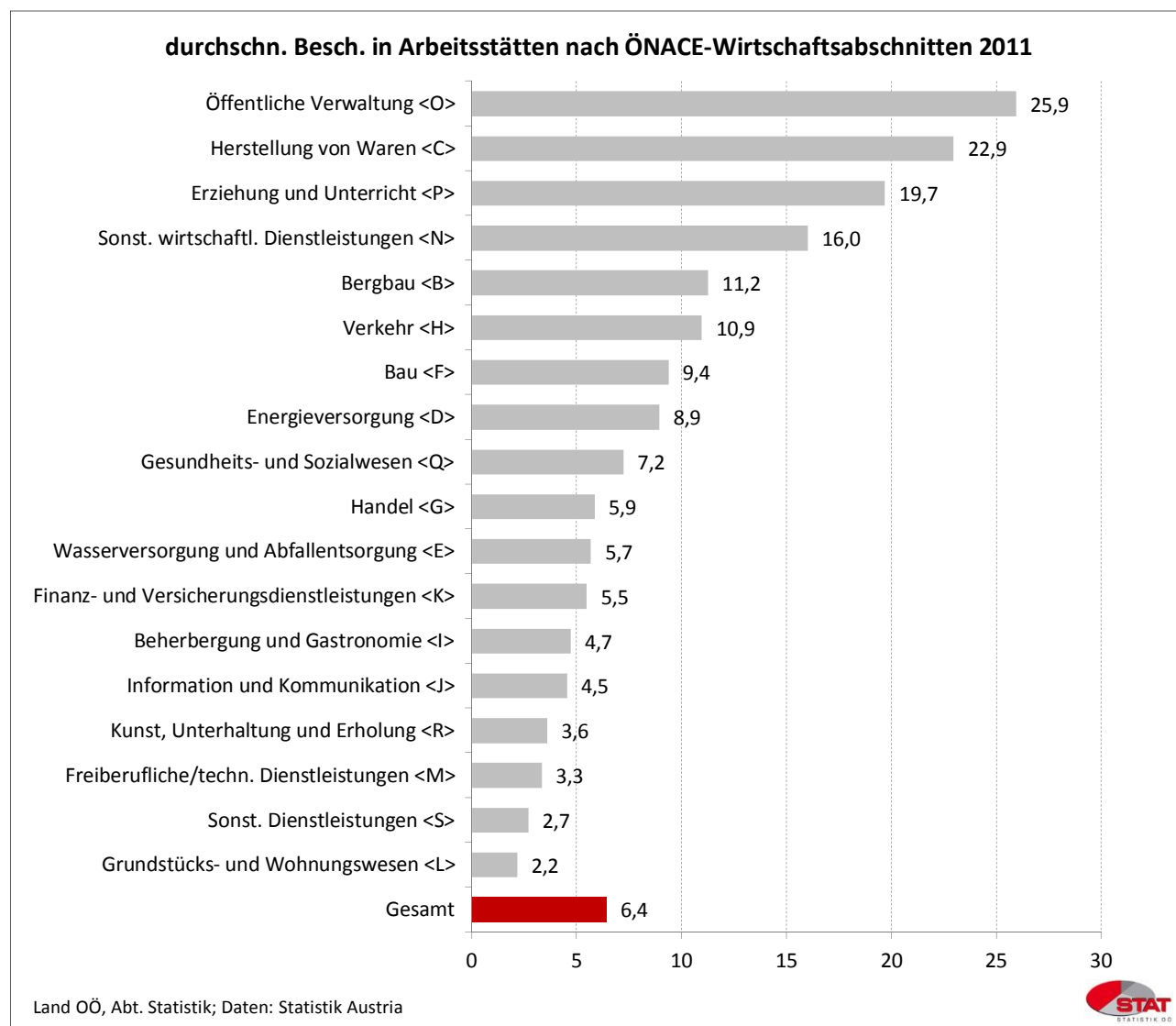
Neben dem starken Zuwachs der Arbeitsstätten mit weniger als 10 Beschäftigten gab es auch deutliche Steigerungen bei den mittleren und großen Arbeitsstätten.

Abbildung 18: prozentuelle Veränderung der Arbeitsstätten nach Beschäftigtengrößenklassen 2001-2011



Die meisten Beschäftigten je Arbeitsstätte gibt es in den ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten „Öffentliche Verwaltung“ (25,9), „Herstellung von Waren“ (22,9) und „Erziehung und Unterricht“ (19,7). Sehr wenige Beschäftigte je Arbeitsstätte gibt es hingegen im „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (2,2) und bei „Sonstigen Dienstleistungen“ (2,7).

Abbildung 19: durchschnittlich Beschäftigte in Arbeitsstätten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2011



In der Tabelle 1 werden die Arbeitsstätten nach ihrer Rechtsform und den Beschäftigtengrößenklassen gegliedert dargestellt.

Tabelle 1: Arbeitsstätten nach Rechtsform und Beschäftigtengrößenklassen 2011

2011 - Rechtsform	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 99 Beschäftigte	100 und mehr Beschäftigte	Gesamt
Aktiengesellschaft	1.078	705	92	1.875
Ausländische Rechtsform	190	50	2	242
Einzelunternehmen	59.108	1.426	2	60.536
Ges. nach bürgerl. Recht	623	28	0	651
Genossenschaft, Reg. Genossenschaft, Reg.Gen.m.b.H	573	206	13	792
Ges.m.b.H (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	9.861	4.898	511	15.270
Kommanditgesellschaft	2.141	974	99	3.214
Offene Gesellschaft	925	79	3	1.007
Privatstiftung	45	4	0	49
Europäische Gesellschaft	1	0	0	1
Sonstige Rechtsformen	2.372	1.671	161	4.204
Sparkasse	20	3	0	23
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	14	3	0	17
Verein	1.548	428	35	2.011
Gesamt	78.499	10.475	918	89.892

In Tabelle 2 wird ersichtlich, ob es im Unternehmen eine oder mehrere Arbeitsstätten gibt bzw. ob die Arbeitsstätte eine Filiale des Unternehmens ist.

Tabelle 2: Arbeitsstätten nach Struktur und Beschäftigtengrößenklassen 2011

2011 - Struktur	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 99 Beschäftigte	100 und mehr Beschäftigte	Gesamt
Einziges Arbeitsstätten des Unternehmens	66.289	5.282	365	71.936
Eine v. mehreren Arbeitsst. d. U. u. zugl. Unternehmenssitz	2.599	1.300	218	4.117
Eine Filiale (Zweigstelle)	9.611	3.893	335	13.839
Gesamt	78.499	10.475	918	89.892

In der Tabelle 3 wird die Zahl der Arbeitsstätten nach den ÖNACE-Abschnitten und nach Beschäftigtengrößenklassen ausgewiesen.

Tabelle 3: Arbeitsstätten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigtengrößenklassen 2011

2011 - ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 99 Beschäftigte	100 und mehr Beschäftigte	Gesamt
Bergbau 	81	33	2	116
Herstellung von Waren <C>	4.821	1.630	313	6.764
Energieversorgung <D>	345	75	3	423
Wasserversorgung und Abfallentsorgung <E>	419	63	1	483
Bau <F>	4.644	1.085	69	5.798
Handel <G>	15.915	2.298	93	18.306
Verkehr <H>	2.251	623	49	2.923
Beherbergung und Gastronomie <I>	5.765	644	5	6.414
Information und Kommunikation <J>	2.579	201	19	2.799
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen <K>	3.081	361	15	3.457
Grundstücks- und Wohnungswesen <L>	4.882	81	11	4.974
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen <M>	11.644	556	31	12.231
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen <N>	2.099	369	71	2.539
Öffentliche Verwaltung <O>	691	440	54	1.185
Erziehung und Unterricht <P>	1.980	1.084	81	3.145
Gesundheits- und Sozialwesen <Q>	7.848	541	84	8.473
Kunst, Unterhaltung und Erholung <R>	1.760	128	5	1.893
Sonst. Dienstleistungen <S>	7.694	263	12	7.969
Gesamt	78.499	10.475	918	89.892

Die Veränderung der Anzahl der Arbeitsstätten zwischen 2001 und 2011 nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigtengrößenklassen ist in Tabelle 4 ersichtlich.

Tabelle 4: Veränderung der Arbeitsstätten nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011

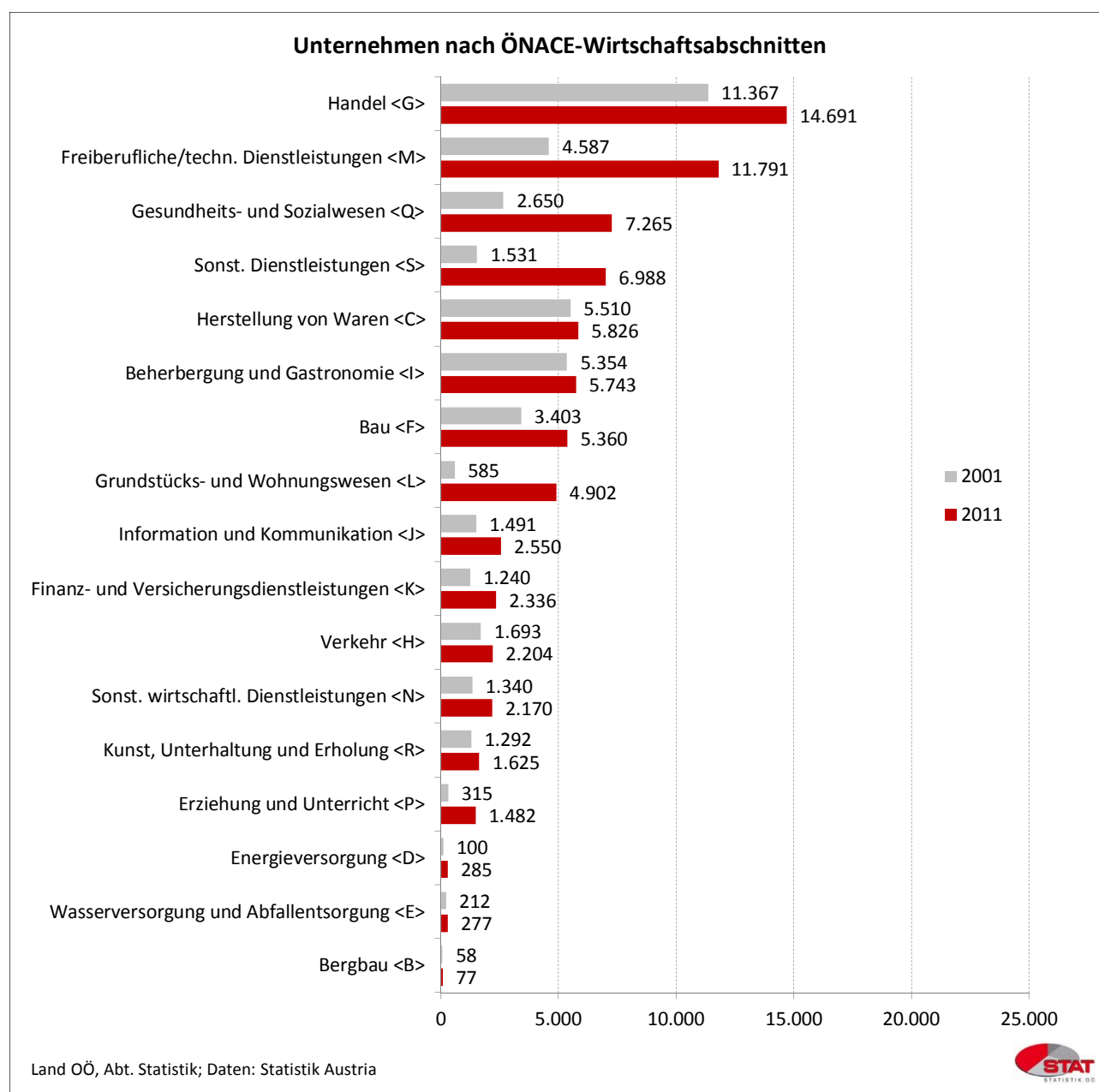
Veränderung - ÖNACE 2001-2011	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 99 Beschäftigte	100 und mehr Beschäftigte	Gesamt
Bergbau 	-12	0	1	-11
Herstellung von Waren <C>	534	-143	4	395
Energieversorgung <D>	198	18	-6	210
Wasserversorgung und Abfallentsorgung <E>	96	17	-4	109
Bau <F>	1.966	23	6	1.995
Handel <G>	2.825	116	19	2.960
Verkehr <H>	317	28	4	349
Beherbergung und Gastronomie <I>	286	197	3	486
Information und Kommunikation <J>	1.050	27	7	1.084
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen <K>	992	-40	-1	951
Grundstücks- und Wohnungswesen <L>	4.283	21	4	4.308
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen <M>	7.156	163	23	7.342
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen <N>	697	107	27	831
Öffentliche Verwaltung <O>	58	-74	0	-16
Erziehung und Unterricht <P>	592	32	61	685
Gesundheits- und Sozialwesen <Q>	4.647	197	33	4.877
Kunst, Unterhaltung und Erholung <R>	294	61	2	357
Sonst. Dienstleistungen <S>	5.241	85	-3	5.323
Gesamt	31.220	835	180	32.235

4 Unternehmen

Die ÖNACE-Wirtschaftsabschnitte „Land- und Forstwirtschaft“ sowie „Öffentliche Verwaltung“ wurden 2001 noch nicht erfasst. Deshalb sind diese in den folgenden Grafiken ausgenommen.

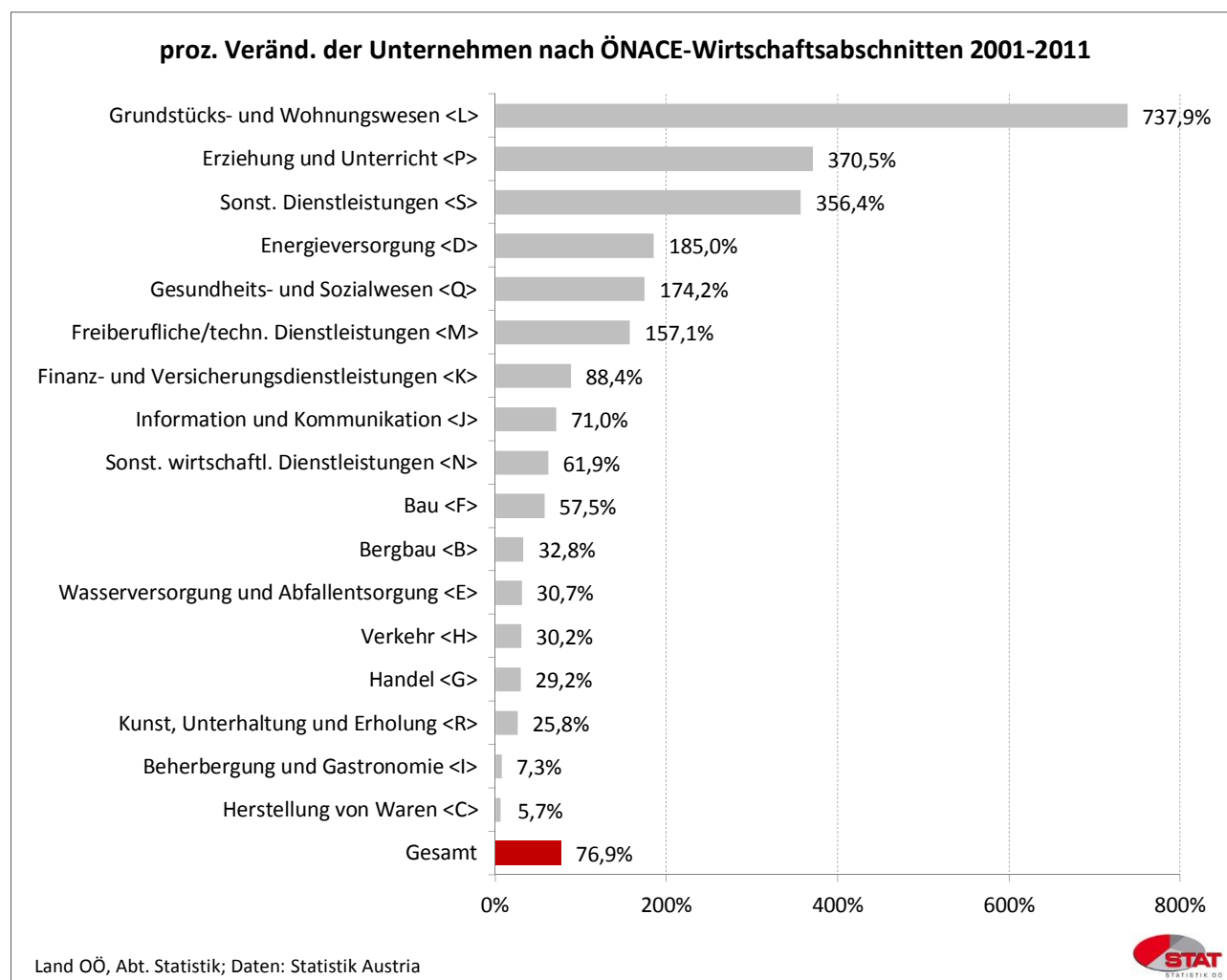
Die größte Anzahl an Unternehmen gibt es im Handel (14.691). Nur wenige Unternehmen sind in den Wirtschaftsabschnitten „Bergbau“ (77), „Wasserversorgung und Abfallentsorgung“ (277) und „Energieversorgung“ (285) vorhanden.

Abbildung 20: Unternehmen nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten



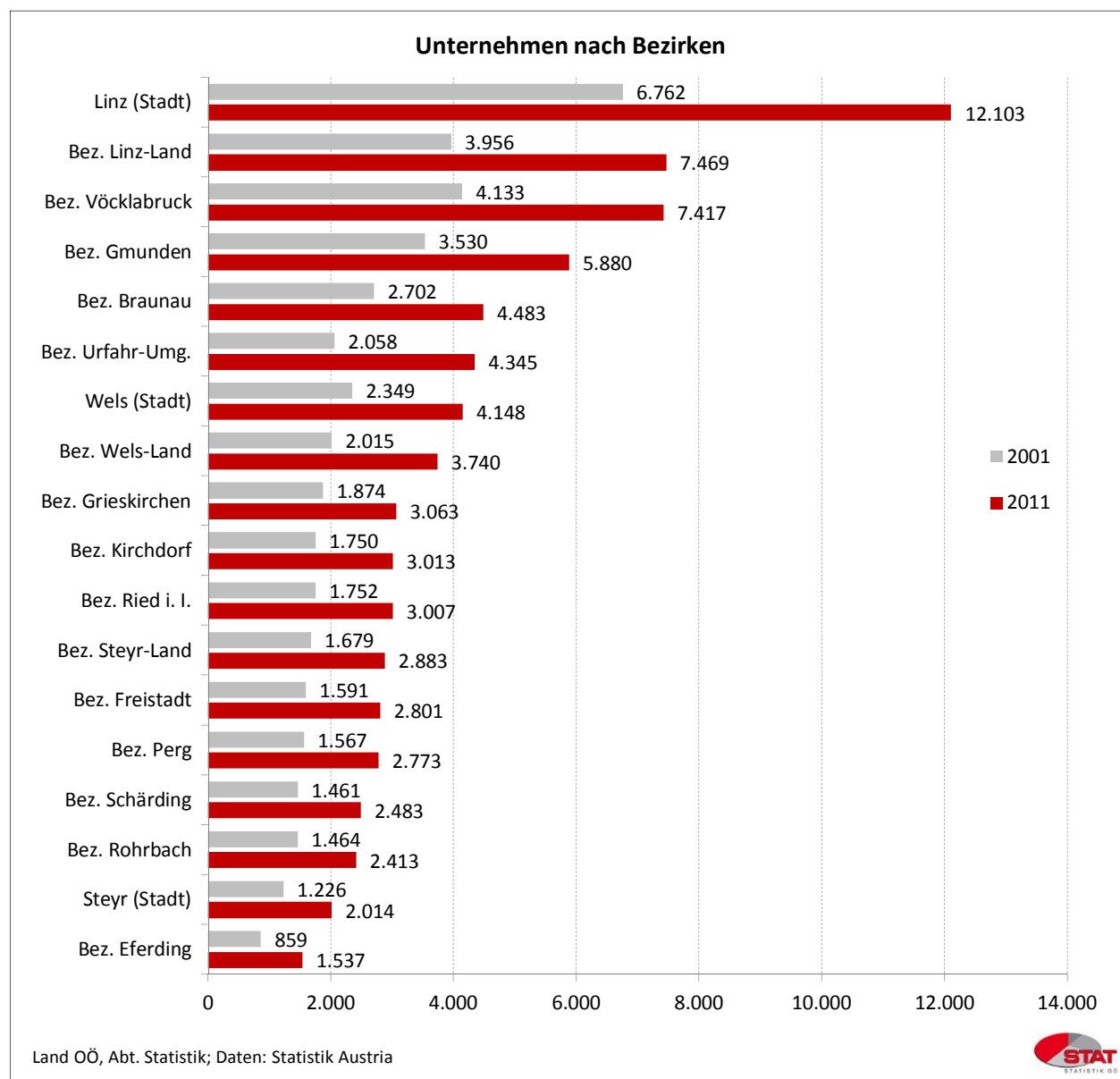
Die Zahl der Unternehmen ist zwischen 2001 und 2011 um 76,9 Prozent gestiegen. Die größte Steigerung an Unternehmen gab es in den Wirtschaftsabschnitten „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (738 %), „Erziehung und Unterricht“ (371 %), „Sonstige Dienstleistungen“ (356 %), „Energieversorgung“ (185 %) und „Gesundheits- und Sozialwesen“ (174 %). Abnahmen wurden in diesem Zeitraum keine festgestellt.

Abbildung 21: prozentuelle Veränderung der Unternehmen nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011



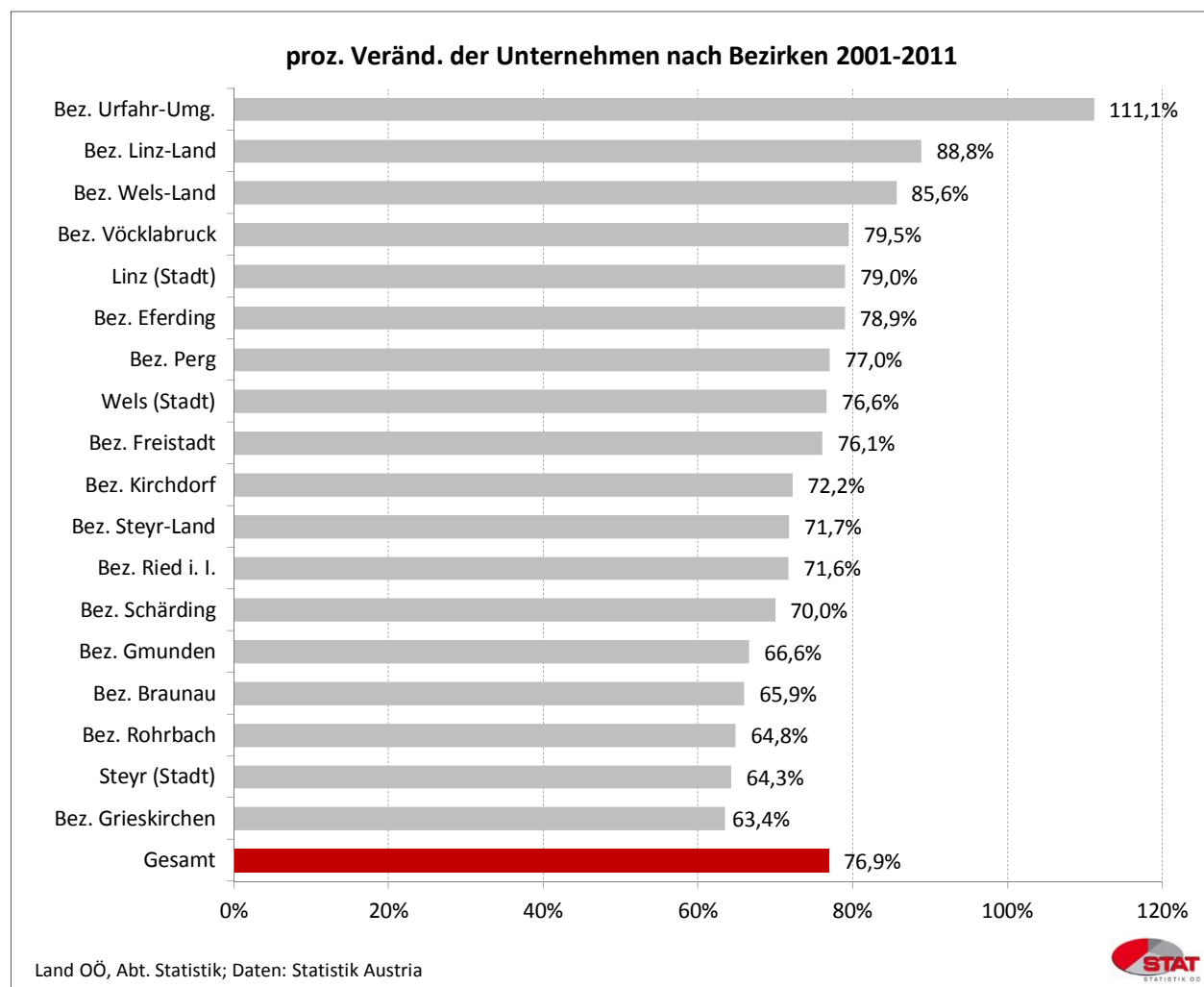
Mit 12.103 Unternehmen rangiert der Bezirk Linz-Stadt im Bezirksvergleich deutlich am ersten Platz. Danach folgen Linz-Land (7.469) und Vöcklabruck (7.417). Der Bezirk Steyr-Stadt belegt knapp vor Eferding den vorletzten Platz. Die Zahl der Unternehmen ist in allen Bezirken deutlich gestiegen.

Abbildung 22: Unternehmen nach Bezirken



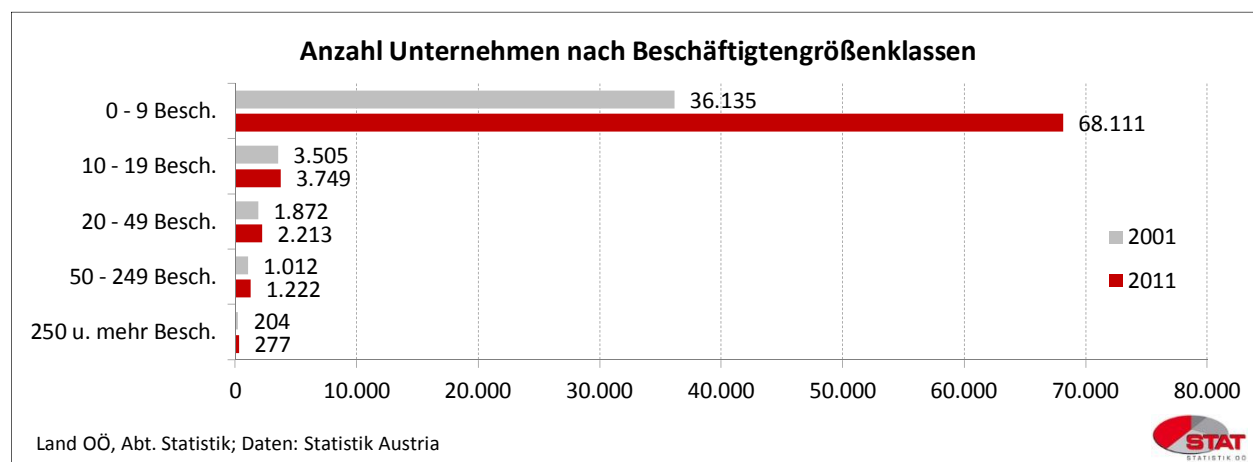
Die Bezirke Urfahr-Umgebung (111,1 %), Linz-Land (88,8 %) und Wels-Land (85,6 %) besitzen die höchsten Steigerungsraten bei der Zahl der Arbeitsstätten zwischen 2001 und 2011. In allen Bezirken liegt die Veränderungsrate bei über 60 Prozent.

Abbildung 23: prozentuelle Veränderung der Unternehmen nach Bezirken 2001-2011



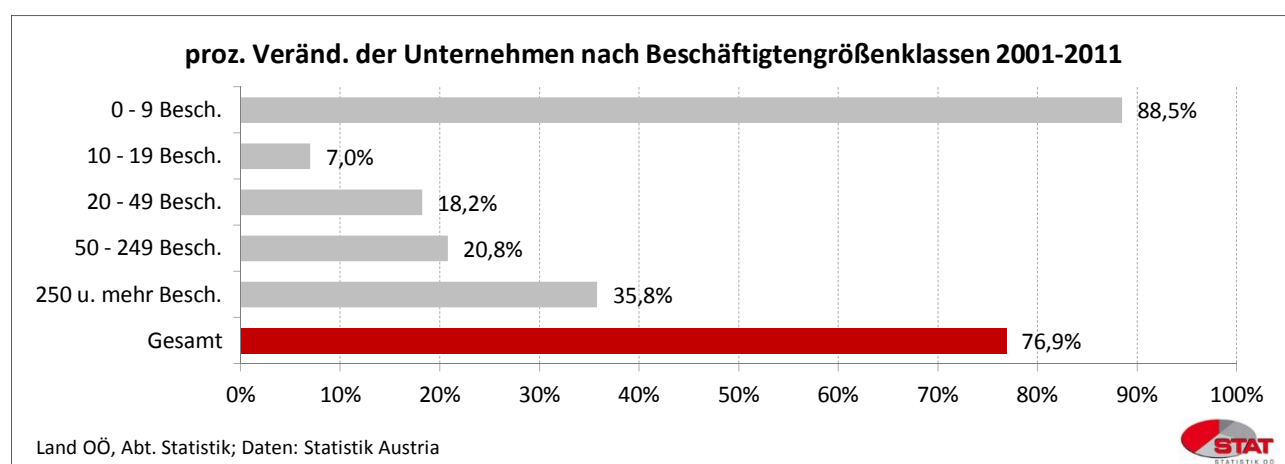
In der Abbildung 24 sieht man, dass ein Großteil der neu geschaffenen Unternehmen weniger als 10 Beschäftigte aufweist. Dies dürfte auch an der starken Zunahme der Einpersonen-Unternehmen (EPU) liegen.

Abbildung 24: Anzahl Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen



Abgesehen von der großen Steigerung der Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten gab es auch erhebliche (relative) Steigerungen bei den mittleren und großen Unternehmen.

Abbildung 25: prozentuelle Veränderung der Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen 2001-2011



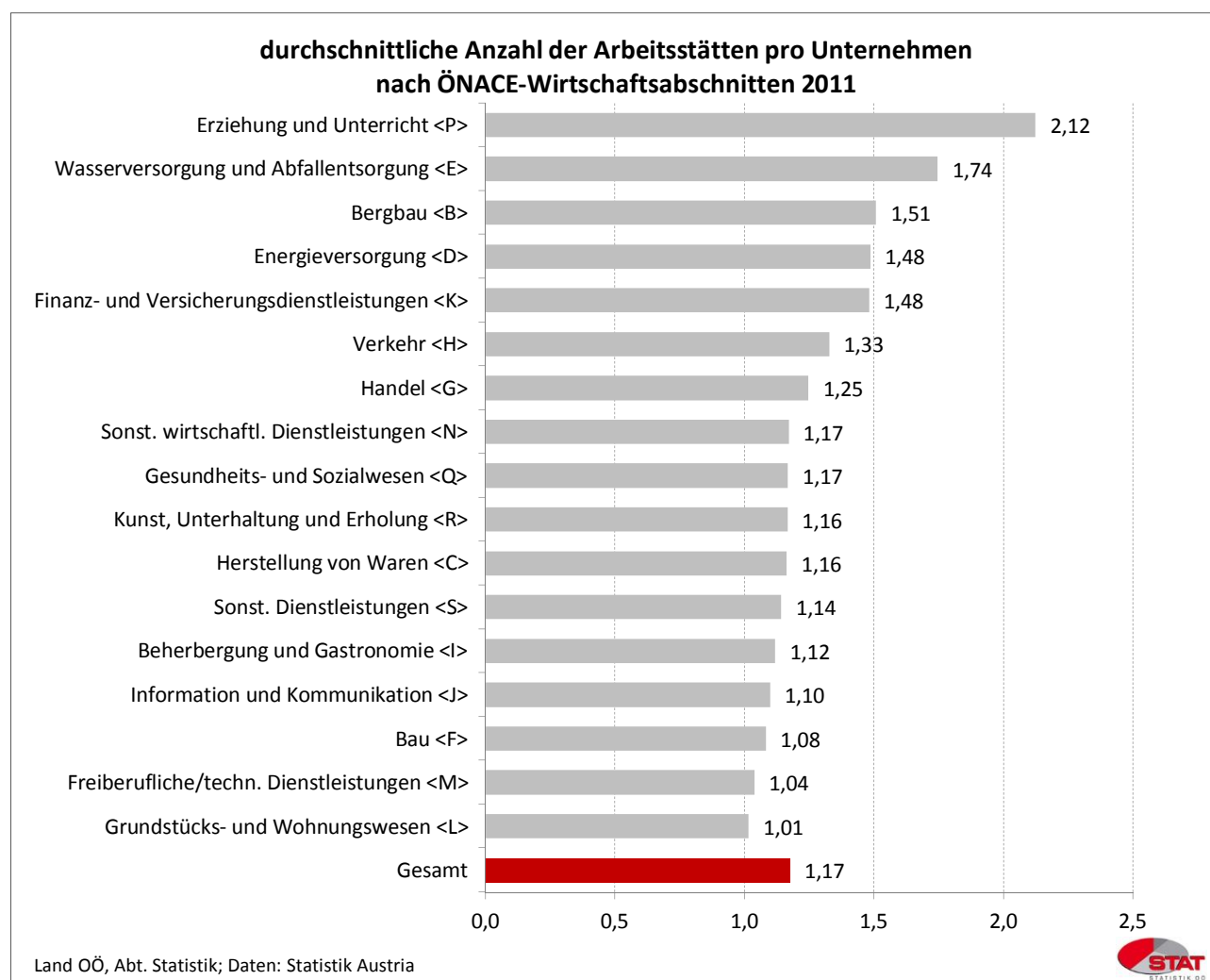
Durchschnittlich sind 7,9 Personen in den einzelnen Unternehmen beschäftigt. Die größte Zahl an Beschäftigten je Unternehmen gibt es in den ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten „Herstellung von Waren“ (27,1) und „Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen“ (18,5). Nur wenige Beschäftigte je Unternehmen gibt es jedoch im „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (2,2), in „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (3,1) und bei den „Freiberuflichen / technischen Dienstleistungen“ (3,3).

Abbildung 26: durchschnittliche Beschäftigte in Unternehmen nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2011



Im Schnitt gibt es pro Unternehmen 1,17 Arbeitsstätten. Deutlich über dem Durchschnitt liegen die ÖNACE-Abschnitte „Erziehung und Unterricht“ (2,12) und „Wasserversorgung und Abfallentsorgung“ (1,74). Nahezu identisch ist die Zahl der Arbeitsstätten und der Unternehmen in den Branchen „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ und „Bau“, da hier die Unternehmen fast ausschließlich nur eine Arbeitsstätte und keine weiteren Filialen besitzen.

Abbildung 27: durchschnittliche Anzahl der Arbeitsstätten pro Unternehmen nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2011



In der Tabelle 5 werden die Unternehmen nach ihrer Rechtsform und den Beschäftigtengrößenklassen gegliedert.

Tabelle 5: Unternehmen nach Rechtsform und Beschäftigtengrößenklassen 2011

2011 - Rechtsform	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 99 Beschäftigte	100 und mehr Beschäftigte	Gesamt
Aktiengesellschaft	39	42	42	123
Ausländische Rechtsform	148	23	2	173
Einzelunternehmen	56.768	1.534	3	58.305
Ges. nach bürgerl. Recht	601	30	0	631
Genossenschaft, Reg. Genossenschaft, Reg.Gen.m.b.H	110	109	29	248
Ges.m.b.H (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	6.701	3.898	528	11.127
Kommanditgesellschaft	1.663	725	105	2.493
Offene Gesellschaft	850	78	6	934
Privatstiftung	39	4	0	43
Europäische Gesellschaft	1	0	0	1
Sonstige Rechtsformen	252	59	11	322
Sparkasse	0	1	1	2
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	12	1	0	13
Verein	927	198	32	1.157
Gesamt	68.111	6.702	759	75.572

In der Tabelle 6 ist die Zahl der Unternehmen nach den ÖNACE-Abschnitten und nach Beschäftigtengrößenklassen ersichtlich.

Tabelle 6: Unternehmen nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigtengrößenklassen 2011

2011 – ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 99 Beschäftigte	100 und mehr Beschäftigte	Gesamt
Bergbau 	56	20	1	77
Herstellung von Waren <C>	4.082	1.442	302	5.826
Energieversorgung <D>	259	18	8	285
Wasserversorgung und Abfallentsorgung <E>	244	30	3	277
Bau <F>	4.322	971	67	5.360
Handel <G>	13.116	1.485	90	14.691
Verkehr <H>	1.741	430	33	2.204
Beherbergung und Gastronomie <I>	5.143	588	12	5.743
Information und Kommunikation <J>	2.381	147	22	2.550
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen <K>	2.193	121	22	2.336
Grundstücks- und Wohnungswesen <L>	4.817	74	11	4.902
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen <M>	11.251	510	30	11.791
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen <N>	1.787	312	71	2.170
Erziehung und Unterricht <P>	1.377	91	14	1.482
Gesundheits- und Sozialwesen <Q>	7.040	173	52	7.265
Kunst, Unterhaltung und Erholung <R>	1.541	81	3	1.625
Sonst. Dienstleistungen <S>	6.761	209	18	6.988
Gesamt	68.111	6.702	759	75.572

Die Veränderung der Unternehmenszahl zwischen 2001 und 2011 nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigtengrößenklassen ist in Tabelle 7 dargestellt.

Tabelle 7: Veränderung der Unternehmen nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2001-2011

Veränderung - ÖNACE 2001-2011	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 99 Beschäftigte	100 und mehr Beschäftigte	Gesamt
Bergbau 	16	4	-1	19
Herstellung von Waren <C>	436	-118	-2	316
Energieversorgung <D>	180	5	0	185
Wasserversorgung und Abfallentsorgung <E>	80	-13	-2	65
Bau <F>	1.912	42	3	1.957
Handel <G>	3.319	19	-14	3.324
Verkehr <H>	447	60	4	511
Beherbergung und Gastronomie <I>	221	163	5	389
Information und Kommunikation <J>	1.008	36	15	1.059
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen <K>	1.128	-39	7	1.096
Grundstücks- und Wohnungswesen <L>	4.292	22	3	4.317
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen <M>	7.039	142	23	7.204
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen <N>	677	118	35	830
Erziehung und Unterricht <P>	1.107	46	14	1.167
Gesundheits- und Sozialwesen <Q>	4.450	118	47	4.615
Kunst, Unterhaltung und Erholung <R>	299	34	0	333
Sonst. Dienstleistungen <S>	5.365	84	8	5.457
Gesamt	31.976	723	145	32.844